

Transformation für morgen.



WEIL DAS MORGEN
FÜR
UNS ZÄHLT.

TRANSFORMATION FÜR MORGEN.

Der Begriff ist in aller Munde, und das mit gutem Grund:
Die notwendige Transformation der industriellen Prozesse
ist eine Folge des rapiden Wandels unserer Gesellschaft,
der sich aus globalen Veränderungen und Krisen ergibt.

Diese Transformation begreifen wir von der LINZ AG
nicht als Problem, sondern im Gegenteil als große Chance,
durch unsere Innovationskraft und Forschungsarbeit aus
Visionen konkrete, richtungweisende Lösungen zu entwickeln.
Dekarbonisierung, Energiewende und Versorgungssicherheit
sind Herausforderungen, die nur durch Know-how und
exzellente Teamarbeit gemeistert werden können.

Die LINZ AG nimmt diese Herausforderungen an.

INHALTS- VERZEICHNIS

UNTERNEHMEN

5	Vorwort des Vorstands
6	Konzernlagebericht
8	Gesetzliche Organe
9	Organigramm der LINZ AG
10	Nachhaltigkeit
11	Vorwort des Generaldirektors der LINZ AG
12	Wesentliche Beteiligungen der LINZ AG
13	Versorgungsgebiet der LINZ AG

HOLDING

18	Finanzen
19	Personal
21	Kommunikation & Marketing
22	Recht
22	Revision & Konzernsupport
23	NSL GmbH

MANAGEMENTSERVICE

28	Informationsmanagement
30	Kundenservice
32	Baumanagement
33	Facility Management
34	Organisationsentwicklung
35	Sicherheitstechnischer Dienst

STROM GAS WÄRME

40	Produktmanagement und Innovation Energie
41	Energiemanagement
42	Energieerzeugung
43	Energie Dienstleistungen
45	Energie Vertrieb
48	LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES
50	Wärme & Kälte
52	Telekom

LIWEST

54	LIWEST KABELMEDIEN GmbH
----	-------------------------

NETZ

60	LINZ NETZ GmbH
----	----------------

LINIEN

68	Verkehrsbetrieb
----	-----------------

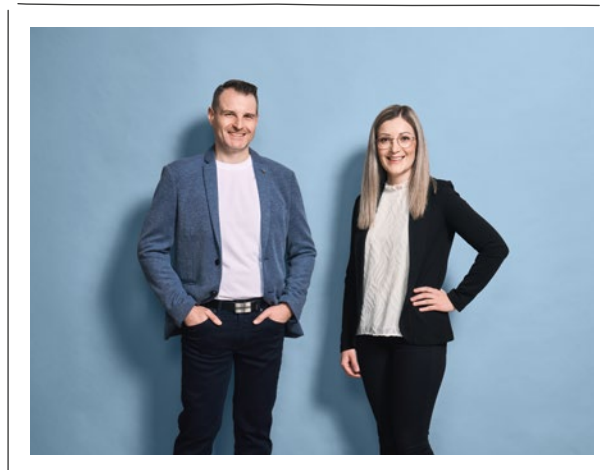


SERVICE

76	Wasser
77	Abwasser
79	Abfall
82	Institut IWA
82	Hafen
83	Österreichische Donaulager GmbH
85	Bäder
86	Bestattung & Friedhöfe

BILANZ

88	Konzernbilanz zum 30.09.2024
90	Gewinn- und Verlustrechnung
92	Auszug aus dem Konzernanhang
95	Bestätigungsvermerk, Bericht des Aufsichtsrates & Ergebnisverwendung
96	Impressum
96	Informationen





Mag. DI Josef Siligan
Vorstandsdirektor

DI Erich Haider, MBA
Generaldirektor

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA
Vorstandsdirektorin

**TRANSFORMATION
FÜR MORGEN.**

WEIL DAS MORGEN IMMER WICHTIGER WIRD.

Sehr geehrte Leser*innen,

besonders in Zeiten voller wirtschaftlicher, technologischer und klimatologischer Herausforderungen herrscht Verunsicherung über das Morgen. Die LINZ AG, als fest in der Region verankerter Energie- und Infrastrukturkonzern, beschäftigt sich aber nicht erst seit heute mit diesem Morgen. Denn um unseren täglichen Beitrag für die Lebensqualität der Menschen und ihre sichere Versorgung leisten zu können, müssen wir immer einen Schritt voraus sein. Die LINZ AG agiert vorausschauend und im Sinne ihrer 400.000 Kund*innen. Zum vorausschauenden Handeln gehört auch, ein bestehendes System nicht nur zu optimieren, sondern mutig neue Wege einzuschlagen. Das Wissen, das Können und die Kreativität unserer 3.453 Mitarbeiter*innen ermöglicht es uns über den Tellerrand zu blicken und schon heute Neues für Morgen zu schaffen.

Den Geschäftsbericht 2024 haben wir deshalb unter das Motto „Transformation für morgen.“ gestellt. Er enthält quer durch alle Geschäftsbereiche einen spannenden Überblick zu unseren breit gestreuten Aktivitäten und liefert aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zum Unternehmen. Die Projekte zeigen, mit wie viel Engagement unsere Mitarbeiter*innen an der Transformation für ein lebenswertes Morgen arbeiten.

400.000 Menschen
und zahlreiche
Betriebe im
Großraum Linz
verlassen sich auf
die Leistungen
der LINZ AG.

Wir freuen uns, wenn Sie die Zukunft mit uns gemeinsam gestalten. Einen Teil des Weges sind wir schon zusammen gegangen und dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Geschäftspartner*innen, Kund*innen und Freund*innen des Hauses.

Der Vorstand der LINZ AG

Konzernlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Die österreichische Wirtschaftsleistung wird im Jahresdurchschnitt 2024 voraussichtlich um 0,9 % sinken. Die Rezession in der Industrie und am Bau hat sich fortgesetzt. Mit einer Aufhellung der Konsumstimmung, niedrigeren Zinsen und einer Verbesserung des internationalen Umfeldes dürfte das BIP in den Jahren 2025 und 2026 um 0,7 % bzw. 1,3 % zulegen. Nach 2,9 % im ablaufenden Jahr dürfte die Inflation laut VPI im Jahr 2025 2,6 % betragen. Ausgehend von 7,0 % wird die Arbeitslosenquote im kommenden Jahr voraussichtlich auf 7,4 % steigen. Diese Prognose ist mit wirtschaftspolitischen Unsicherheiten behaftet und die Prognoserisiken sind eindeutig abwärtsgerichtet. So wird die notwendige Budgetkonsolidierung das Wachstum voraussichtlich dämpfen. Die heimische Wirtschaft hat strukturelle Probleme und es gibt bisher keine Signale für einen starken Aufschwung. Zumindest aber dürfte sich die Konjunktur allmählich erholen. So gibt es Anzeichen, dass sich die Konsumstimmung verbessert. Durch die erwartete Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum sollte die Exportnachfrage wieder anziehen. Zusätzlich dürften die Zinssenkungen die Investitionsnachfrage stützen.

* Quelle: Daten basierend auf der Winter-Prognose von WIFO und IHS INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN, Wien, 20. November 2024

LINZ STROM GAS WÄRME

Die LINZ STROM GAS WÄRME versteht sich als Komplettanbieter für Energie, energienahe Dienstleistungen, beginnend bei der Erzeugung bzw. Beschaffung bis hin zu Handels- und Vertriebsdienstleistungen inkl. umfassender Dienstleistungsangebote für Gewerbe- und Haushaltskunden. Nach den Turbulenzen auf den europäischen Energiemärkten in den vergangenen Jahren kehrte in diesem Geschäftsjahr wieder etwas Ruhe ein. Die Großhandelspreise sinken, sind aber noch deutlich über dem Niveau von vor der Energiekrise, wobei die Preisdifferenzen zum deutschen Marktgebiet am Spotmarkt größeren Schwankungen unterliegen als früher. Durch genutzte Chancen bei langfristigen Handelsgeschäften in den Jahren 2022 bzw. 2023 und laufenden Optimierungen im Geschäftsjahr konnte in der Stromerzeugung sowie im Gas- und Stromhandel ein aus wirtschaftlicher Perspektive herausragendes Sonder-Ergebnis erwirtschaftet werden.

Die Gaskraftwerke konnten sich 2024 außerhalb der Heizperiode beim Übertragungsnetzbetreiber zur Bereitstellung von Netzreserve qualifizieren und so aktiv zur Versorgungssicherheit beitragen. Die Gasspeicher der LINZ AG waren zur Gewährleistung der

Versorgungssicherheit der LINZ AG Kunden*innen zum Geschäftsjahresende – vor dem Beginn der Heizsaison – vollständig gefüllt. Im Bereich „Wärme und Kälte“ steht weiter der Ausbau von Fernwärme, Nahwärme und Kälte im Vordergrund – trotz dem regen Ausbau der Fernwärmeversorgung mussten aber 2024 witterungsbedingt geringere Absatzmengen in Kauf genommen werden. Mit dem Bauabschluss zum „Klimatunnel“ (Fernkälteleitung ab Energiepark Linz Mitte) ist ein wichtiger Startschuss in ein neues Geschäftsfeld der kommunalen Versorgung gefallen.

Im Bereich Energievertrieb war die Marktsituation 2024 durch eine moderate Preisvolatilität am Großhandelsmarkt gekennzeichnet, wobei das Niveau dennoch deutlich höher als vor Beginn der Energiekrise Ende 2021 geblieben ist. Während die Kundenpreise bei Betreuungskunden*innen weiterhin in Abhängigkeit vom Vertragsabschlusszeitpunkt variierten, wurden im Privatkundensegment bei langjährigen Bestandskunden*innen – trotz gestiegenem Bezugspreisniveau – die Absatzpreise konstant gehalten. Die Ökologisierung der Mobilität – weg von fossilen Energieträgern, hin zur Elektrifizierung der Transportsysteme – eröffnet der LINZ STROM GAS WÄRME über den Geschäftsbereich „Energie Dienstleistungen“ und „Linz-Energieservice GmbH“ einen erfolgreichen Ausbau von Absatzmöglichkeiten. So wurden 2024 nicht nur die flächendeckende Lade-Infrastruktur bei Nahversorgern des Lebensmittelhandels deutlich ausgebaut, sondern es konnte auch die Fertigstellung und Betriebsaufnahme von Landstromanlagen für Kabinenschiffe an 10 Anlegestellen in Oberösterreich vollzogen werden.

Mit den Zukunftsprojekten „Wärmewandler“ (weitere Dekarbonisierung der Wärmeproduktion), dem Fernwärmeausbau, der Neuerrichtung der Fernkältezentrale am Standort Energiepark Linz Mitte mit angeschlossenem Fernkältenetz und vielen weiteren zukunftsgerichteten Projekten stellt sich die LINZ STROM GAS WÄRME aktiv den Herausforderungen der Dekarbonisierung und der Nachhaltigkeit – gleichzeitig stellen diese Vorhaben aber eine Herausforderung an die Finanzkraft der LINZ STROM GAS WÄRME als auch des Mutterkonzernes dar.

LINZ LINIEN

Die LINZ LINIEN zählen mit rund 102,5 Mio. beförderten Personen zu den größten innerstädtischen Verkehrsbetrieben Österreichs. Das Beförderungsaufkommen stieg somit auch 2024 wieder deutlich an. Hauptaugenmerk lag so wie in den Vorjahren auf der Bereitstellung eines attraktiven Leistungsangebotes zu leistbaren Preisen. Dieses Jahr durften sich die LINZ LINIEN über den „Quality Award 2024“ freuen, wo in den Teilkategorien Nachhaltigkeit, Vertrauen, Krisensicherheit und Markentreue jeweils ein Platz unter den Top 3 gesichert werden konnte. Diesem Anspruch folgend, wurde durch die neue Stadtteillinie 150 auf den Pöstlingberg und mit der neuen Stadtteillinie 108 im Industriepark ein zusätzliches Angebot geschaffen,

um dem wachsenden Mobilitätsbedarf gerecht zu werden. Neben der Erweiterung des Fahrplanaangebots, wurden im Jahr 2024 auch verschiedene Digitalisierungsschritte wie das digitale Fahrplانبuch, die neue elektronische Fahrplanauskunft, die digitalen Fahrzeugdurchsagen und die Echtzeitinfo-Funktion per QR-Code „Scan4Info“ umgesetzt. TIM als ergänzendes Leistungsangebot der LINZ LINIEN feierte seinen 5. Geburtstag und wurde weiter ausgebaut. So wurde im Geschäftsjahr 2024 ein weiterer tim-Mobilitätsknoten am Hessenplatz eröffnet, das Fahrzeugangebot erweitert und die Erneuerung der Buchungsplattform umgesetzt. Mit dem Ankauf topmoderner und umweltfreundlicher Hybridelektrobusse wurde in den LINZ LINIEN die umweltfreundliche Erneuerung des Fuhrparks im Jahr 2024 nach gut drei Jahren abgeschlossen.

LINZ SERVICE

Die LINZ SERVICE GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihr Ergebnis trotz der aktuell eingetrübten Wirtschaftslage gegenüber dem Vorjahr steigern. Der Geschäftsbereich Wasser entwickelte sich, gestützt durch leicht steigende Wasserverkaufsmengen, positiv. Der Bereich Abwasser erzielte ebenfalls ein gutes Ergebnis und konnte große Sanierungsprojekte erfolgreich vorantreiben. Durch bessere Preise bei der Annahme von Behandlungsmengen und indexgebundene Müllentsorgungsgebühren gelang es dem Geschäftsbereich Abfall, die Personalkostensteigerungen abzufedern.

Besonders spürbar war die schwierige konjunkturelle Situation in den Geschäftsbereichen Hafen und der Donaulager GmbH, wo eine gedämpfte Entwicklung bei den Erträgen im Containerterminal bzw. bei den Lagerdienstleistungen aufgrund eines geringeren Umschlages zu verzeichnen war. Der Geschäftsbereich Bäder stand vor der Herausforderung, die konstant hohen Instandhaltungsaufwendungen und gestiegenen Energiekosten zu kompensieren. Der Geschäftsbereich Bestattung und Friedhöfe bietet seit dem Geschäftsjahr 2024 seine Dienstleistungen auch in der Stadt Leonding an. Durch gestiegene Personal- und Instandhaltungsaufwendungen konnte an das gute Ergebnis aus dem Vorjahr allerdings nicht angeknüpft werden.

Die Vielfalt an Geschäftsmodellen innerhalb der LINZ SERVICE GmbH bzw. die breite Aufstellung innerhalb der Geschäftsbereiche selbst ermöglicht vor allem in herausfordernden Zeiten eine Risikostreuung und Abmilderung von negativen Effekten in Teilbereichen.

LINZ NETZ GmbH

Die LINZ NETZ GmbH ist ein kosteneffizienter Stromnetz- und Gasnetzbetreiber, der mit einer Stromnetzlänge von mehr als 8.500 Kilometer und dem Betrieb von 28 Umspannwerken im Zentralraum von Linz und im Mühlviertel seit Jahren ein verlässlicher Garant für eine hohe Versorgungssicherheit ist. Im Geschäftsjahr 2024 hielt der Trend zur Errichtung dezentraler Photovoltaik-Anlagen

im Versorgungsgebiet weiter an. Von Oktober 2023 bis September 2024 wurden rund 5.300 Anlagen in Betrieb genommen. Um einen Anschluss der Einspeiseanlagen mit der gewünschten Leistung unter Beibehaltung der hohen Versorgungszuverlässigkeit zu ermöglichen, sind in vielen Fällen umfangreiche Netzausbaumaßnahmen die weitere Folge. Weitere wesentliche Schwerpunkte in Richtung Realisierung der Energiewende waren 2024 die Erweiterung der Umspannwerkskapazitäten speziell im Umland von Linz sowie der Start der Baumaßnahmen für das Projekt 220-kV-Netzabstützung im Zentralraum OÖ. Neben den sich dabei stellenden technischen und administrativen Herausforderungen ist für die LINZ NETZ GmbH gemeinsam mit dem Mutterkonzern die Finanzierung dieser Vorhaben eine zentrale Herausforderung: in den kommenden zehn Jahren werden rund 750 Millionen Euro in den nachhaltigen Aus- und Umbau des Stromnetzes und damit in die Versorgungssicherheit und die Energiewende investiert werden.

LINZ AG-Konzern

Das Ergebnis vor Steuern beträgt gerundet EUR 100,4 Mio. (im Vorjahr: EUR 90,5 Mio.). Wie bereits angeführt, stammt dieses Ergebnis vor allem aus der guten Geschäftsentwicklung im internationalen Energiehandel. Der Bilanzgewinn liegt bei EUR 16,0 Mio. (Vorjahr: EUR 16,0 Mio.) und wird zu 100 Prozent an die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH ausgeschüttet. Mit einem Volumen in Höhe von rund EUR 213 Mio. liegt das Investitionsaufkommen deutlich über dem Niveau der Vorjahre (2023: EUR 168 Mio.).

Der Anstieg ist auf Energieprojekte im Bereich der Erzeugung und E-Mobilität, der Errichtung des Hochwasserschutzes im Hafen sowie den erforderlichen Ausbau des Stromnetzes zurückzuführen. Bilanziell führt dieses nachhaltig hohe Investitionsvolumen zu einem weiteren Anstieg des Sachanlagevermögens in Höhe von EUR 75 Mio. Das Umlaufvermögen reduziert sich aktivseitig insbesondere aufgrund der Entwicklung an den Energiemärkten von EUR 473 Mio. auf EUR 375 Mio.

Die Bankverbindlichkeiten stiegen im Geschäftsjahr 2024 durch das hohe Investitionsvolumen sowie den Ankauf des Minderheitenanteils an der LIWEST Kabelmedien GmbH gegenüber 2023 um rund EUR 24 Mio. Die wirtschaftliche Eigenmittelquote im Konzern stieg aufgrund der guten Ergebnisentwicklung und der etwas geringeren Bilanzsumme von 46,1 Prozent auf 48,0 Prozent, die bilanzielle Eigenkapitalquote liegt bei 32,0 Prozent.



Vorstand & Geschäftsführung

(v. l.): DI Gerhard Jungwirth, Ing. Mag. Christian Gratzl, MBA, Mag. DI Josef Siligan, DI Erich Haider, MBA, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (BA) Manfred Förderl, DI Werner Sonnleitner

Gesetzliche Organe

Vorstand

DI Erich Haider, MBA
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA
Mag. DI Josef Siligan

Gesellschafter

Unternehmensgruppe der Stadt Linz
Holding GmbH als Alleineigentümerin

Aufsichtsrat LINZ AG

MMag. Klaus Luger
(Vorsitzender bis 02.09.2024)
Vbgmⁱⁿ Karin Hörzing
(Vorsitzende ab 27.09.2024)
Mag. Bernhard Baier
(stv. Vorsitzender bis 02.11.2023)
Vbgm Mag. Martin Hajart, MBA
(ab 02.11.2023) (stv. Vorsitzender ab 26.01.2024)
Vbgm Mag. Dietmar Prammer, MBA
(ab 19.09.2024)
Dr. Josef Peischer *)
DI Dr. Helmut Draxler *)
GD-Stv.ⁱⁿ KRⁱⁿ Mag.^a Michaela
Keplinger-Mitterlehner *)

StRⁱⁿ Mag.^a Eva Schobesberger
Josef Walch
StR Mag. Dr. Michael Raml
GR Mag. Michael Svoboda

Vom Betriebsrat entsandt:

Joachim Stix
Thomas Fröhlich
Erich Kaiser, BA MA MPA AVM
Jürgen Huemer *)
Peter Regenhart *)

*) Mitglieder des Prüfungs- und
Arbeitsausschusses

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit

Die LINZ AG nimmt ihre Verantwortung im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sehr ernst und orientiert sich an den wachsenden regulatorischen Anforderungen der EU, insbesondere an der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsleistungen des gesamten Konzerns transparent und nachvollziehbar darzustellen.

Umwelt (E)

Wir investieren in den Ausbau erneuerbarer Energien und optimieren den Energieverbrauch in unseren Infrastrukturanlagen. Durch Maßnahmen zur CO₂-Reduktion in unseren Prozessen und Produkten, den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und die Förderung von Elektromobilität minimieren wir unsere Umweltbelastung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

Soziales (S)

Unsere Mitarbeitenden stehen im Zentrum unseres Handelns. Wir bieten faire Arbeitsbedingungen und umfangreiche Weiterbildungsangebote. Regionale Partnerschaften und Investitionen in die Bildungsförderung junger Menschen gehören ebenso zu unserem Engagement wie der Ausbau der lokalen Infrastruktur, um den Zugang zu wesentlichen Versorgungsleistungen für alle Bürger*innen sicherzustellen.

Governance (G)

Transparente Entscheidungsprozesse und eine konsequente Umsetzung ethischer Standards prägen unsere Unternehmensführung. Die Förderung einer verantwortungsbewussten Unternehmenskultur, die Diversität und Gleichberechtigung stärkt, ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.



Wesentlichkeitsanalyse und CSRD-Berichterstattung

Im Rahmen einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse haben wir jene ESG-Faktoren identifiziert, die sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Stakeholder von höchster Bedeutung sind. Diese Analyse bildet die Grundlage für die neue CSRD-konforme Berichterstattung und erlaubt es uns, zielgerichtet an Nachhaltigkeitsaspekten zu arbeiten, die für unsere kommunalen Angebote und unsere Region den größten Mehrwert bieten.

EU-Taxonomie-Umsetzung

Für die Einhaltung der EU-Taxonomie-Verordnung evaluieren wir unsere wirtschaftlichen Aktivitäten systematisch auf ihre Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeitsziele. Dazu wird ein detaillierter Umsetzungsplan entwickelt, der klare Ziele und Zeitrahmen vorgibt sowie unsere Fortschritte transparent dokumentiert.

Als regional verankertes Infrastrukturunternehmen leisten wir mit unseren Maßnahmen einen aktiven Beitrag zur regionalen und globalen Nachhaltigkeitstransformation und setzen klare Zeichen für nachhaltiges Wachstum. Wir sind überzeugt, dass diese Strategie langfristig Stabilität und Resilienz für unser Unternehmen schafft und gleichzeitig der Gesellschaft und Umwelt dient.



Vorwort des Generaldirektors der LINZ AG

*Sehr geehrte Leser*innen,*

die LINZ AG blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen und globalen Unruhen ist es in allen Teilbereichen des Konzerns gelungen, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Hervorzuheben ist die Investitionskraft, mit der die LINZ AG im abgelaufenen Geschäftsjahr agierte – insbesondere wurde in eine sichere und nachhaltige Energieversorgung investiert. Einige zukunftsweisende Projekte wie das multifunktionale Netzgebäude, wichtige Stromnetzausbauten oder die Landstromanlagen für Donaukreuzfahrtschiffe konnten wir realisieren. Andere wie der innovative „Klimatunnel“ für den Transport von Fernkälte, Strom und Daten oder das Hochwasserschutz-Jahrhundertprojekt im Hafen Linz wurden auf den Weg gebracht. Bei weitem können an dieser Stelle nicht alle nennenswerten Projekte und Aktivitäten genannt werden.

400.000 Menschen und zahlreiche Betriebe in und um Linz verlassen sich rund um die Uhr auf die Leistungen der LINZ AG. Dabei war und ist es unser Ziel, diese Leistungen sicher, leistbar und so nachhaltig wie möglich anzubieten. Genau dafür werden wir weiterarbeiten, mit Teamgeist und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie mit einer großen Portion Leidenschaft für die Daseinsvorsorge.

Mit dem Zutun jedes*r Einzelnen ist es im letzten Jahr gelungen, ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen. Ein Erfolg, der es uns nun ermöglicht, die nächsten Schritte auf dem Weg in eine gute Zukunft zu machen. Genau diese Aufbruchstimmung widerspiegelt der Titel unseres Geschäftsberichts 2024. „Transformation für morgen“ steht für positive Veränderung, wo innovative Lösungen gebraucht werden. Der Titel spricht jenen zu, die neue Wege gehen. Er motiviert aber auch zum Weiterschreiben von Erfolgsgeschichten wie wir sie etwa mit der Fernwärme erzählen können. Hinter „Transformation für morgen“ steckt Forschung im selben Maße wie gut eingesetzte langjährige Erfahrung.

In diesem Sinne danke ich allen Mitarbeiter*innen und Wegbegleiter*innen für den starken Zusammenhalt und die gute Zusammenarbeit, die vielleicht noch nie zuvor so wirksam war wie heute. Gemeinsam können wir weiterhin viel bewegen – für mehr Nachhaltigkeit, moderne Mobilität, Versorgungssicherheit und für ein lebenswertes Morgen.

DI Erich Haider, MBA
Generaldirektor der LINZ AG

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN DER LINZ AG

100%



50%



35%



10%



10%





VERSORGUNGSGEBIET DER LINZ AG

118 betreute Gemeinden inkl. Linz

30. September 2024

Davon:

36 Wärme
26 Wasser
45 Abwasser
65 Abfallbehandlung
05 Abfallsammlung
15 Linien

LINZ NETZ GmbH:

82 Strom
30 Erdgas

HOLDING

Zusammenarbeit für morgen



Tanja Pichler und
Mag. Gerald Bernroitner,
beide aus dem Bereich Revision und Konzernsupport

TRANSFORMATION

**Zusammenarbeit für morgen!
3.453 Menschen, die ihre Leidenschaft
zur Daseinsvorsorge verbindet, egal in
welchem Bereich der LINZ AG sie arbeiten,
können viel bewegen – jede*r für sich
und mehr noch als ein großes Team.**

Die LINZ AG erbringt ihre Leistungen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr. Diese Verlässlichkeit ist vor allem eine Teamleistung. Die hohe Verantwortung, die ein Einsatz im Bereich der Daseinsvorsorge mit sich bringt, wird belohnt durch die gemeinschaftliche und sinnstiftende Arbeit an den Themen der Zukunft. Diese spiegeln sich auch in nachhaltiger Beschaffung, Geschäftsprozess-Optimierungen, rechtlichen Entwicklungen, der Kommunikation

nach innen und außen, Verkehrsplanungen oder in den vielen Aktivitäten im Personalbereich wider. Der Blick nach vorne begleitet die LINZ AG seit Jahren. Neben Schlüsseltechnologien setzt die LINZ AG dabei auch auf Schlüsselkompetenzen in ihren Reihen. Letztlich sind es Menschen, die mit anderen Menschen nach Lösungen suchen und diese finden. Heute sind Zusammenarbeit und das Heben von Synergiepotenzial vielleicht wichtiger denn je.



DI ERICH HAIDER, MBA

GESCHÄFTSFÜHRUNG HOLDING

SCHWERPUNKTE

Finanzen

Beschaffung in Zeiten der Energiewende

Personal

Aktivitäten für Zukunftsfitness

Kommunikation & Marketing

Informieren, involvieren, sensibilisieren

Recht

Eingliederung der LIWEST

Revision & Konzernsupport

Weiterentwicklung der IKS-Maßnahmen

NSL GmbH

Planung Obus-Linie 48

AUFSICHTSRAT

MMag. Klaus Luger

(Vorsitzender bis 02.09.2024)

Vbgmⁱⁿ Karin Hörzing

(Vorsitzende ab 27.09.2024)

Mag. Bernhard Baier

(stv. Vorsitzender bis 02.11.2023)

Vbgm Mag. Martin Hajart, MBA

(ab 02.11.2023) (stv. Vorsitzender ab 26.01.2024)

Vbgm Mag. Dietmar Prammer, MBA

(ab 19.09.2024)

Dr. Josef Peischer

DI Dr. Helmut Draxler

GD-Stv.ⁱⁿ KRⁱⁿ Mag.^a Michaela

Keplinger-Mitterlehner

StRⁱⁿ Mag.^a Eva Schobesberger

Josef Walch

StR Mag. Dr. Michael Raml

GR Mag. Michael Svoboda

Joachim Stix

Thomas Fröhlich

Erich Kaiser, BA MA MPA AVM

Jürgen Huemer

Peter Regenhart

FINANZEN

Finanzstrategie für eine Klimaneutralität

Die Dekarbonisierungsstrategie der LINZ AG, der erforderliche Ausbau des Strom-Netzes sowie die Sicherstellung der Versorgungssicherheit führen in den nächsten Jahren zu einem ungewöhnlich umfassenden Investitionsbedarf. Das dadurch bedingte erhöhte Finanzierungserfordernis macht eine intensivere Zusammenarbeit mit den europäischen Partnerbanken und regionalen Hausbanken der LINZ AG notwendig. Der Transformationsprozess fordert alle Abteilungen und Stabsstellen des Bereichs Finanzen. Ungewisse gesetzliche Vorgaben und technologische Fortschritte erfordern gut durchdachtes und gut dokumentiertes Handeln bei der Erstellung von Berichten des internen und externen Rechnungswesens bzw. der Aufbereitung von wirtschaftlichen Entscheidungen. Das immer komplexere Umfeld erfordert zudem eine

ständige Weiterentwicklung und Optimierung der internen Kontrollsysteme.

Wissensmanagement und Dokumentation im Fokus

Der anstehende Generationenwechsel in der LINZ AG und auch im Bereich Finanzen erfordert eine intensive Vorbereitung, ein gut organisiertes Wissensmanagement und eine umfassende und systematische Dokumentation von Arbeitsinhalten, Arbeitsvorgängen und Handlungsanweisungen. Damit wird sichergestellt, dass der hohe Qualitätsanspruch an das interne und externe Rechnungswesen weiterhin gewährleistet werden kann.



Mag. Bernhard Mandl und Vera Martina Kralj sind im Konzernrechnungswesen tätig.
Fotorechte: LINZ AG/Fotokerschi

Optimierung der Prozesse im Konzerncontrolling

Die Umstellung des ERP-Systems der LINZ AG auf SAP S/4 HANA ermöglicht eine Weiterentwicklung der Controlling-Prozesse. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Erstellung eines Konzepts für ein neues Datenmodell und Berichtswesen abgeschlossen. Zusätzlich wird an der umfassenden Erneuerung und Optimierung der gesamten Finanzplanung der LINZ AG intensiv weitergearbeitet.

Beschaffung in Zeiten der Energiewende

Aufgrund der Dekarbonisierung stellen neben großen Investitionsprojekten, z. B. Errichtung eines Wärme-Wandlers, Aufbau eines Fernkältenetzes, Ausbau der bestehenden Netzinfrastruktur etc. auch die Berücksichtigung von neuen Verordnungen im Hinblick auf das Bundesvergabegesetz, eine Herausforderung in der Beschaffung dar. Der Bereich Einkauf ist mit seinem einschlägigen Know-how in Sachen Vergaberecht gut für diese Herausforderungen am Beschaffungsmarkt aufgestellt und wickelt in diesem Zuge im Jahr ca. 200

Vergabeverfahren über das vergaberechtskonforme und transparente LINZ AG-Beschaffungsportal ab. Um eine nachhaltige Beschaffung zu gewährleisten, werden gezielte Systemanpassungen hinsichtlich Warengruppenstruktur vorgenommen. Dabei werden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um ökologische und soziale Kriterien systematisch in den Beschaffungsprozess integrieren zu können. Dies ermöglicht nicht nur die strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten, sondern stellt auch sicher, dass die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Einkaufsprozesses messbar und steuerbar sind und kontinuierlich optimiert werden können.

PERSONAL

Aktivitäten zur Zukunftsfitness des Unternehmens

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden seitens des Personalbereichs wichtige Aktivitäten im Sinne der Zukunftsfitness weitergeführt bzw. abgeschlossen. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und

MITARBEITENDE

	2022 ¹⁾	2023 ¹⁾	2024 ¹⁾
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	3.221	3.313	3.453
Kapazitäten im Jahresdurchschnitt	3.030	3.116	3.250

¹⁾ inkl. LIWEST

FRAUENANTEIL IN DER LINZ AG²⁾

	Frauen	Männer	Gesamt	Anteil Frauen in %
Vorstand	1	2	3	33,33
Vorstand / Geschäftsführung	1	7	8	12,50
Bereichsleitung	3	24	27	11,11
Abteilungsleitung	21	79	100	21,00
LINZ AG / Führungskräfte gesamt	25	110	135	18,52
LINZ AG gesamt	803	2.694	3.497	22,96

²⁾ Stichtag: 30.09.2024 (Angabe in Köpfen, inkl. LIWEST)

der sich verändernden Arbeitsmarktdynamiken wurden nachhaltige Maßnahmen zur Gewinnung neuer Talente als auch zur Stärkung der Arbeitgebermarke umgesetzt. Eine differenziertere Neugestaltung des Online-Auftritts mit maßgeschneiderten Online-Kampagnen sowie eine verstärkte Präsenz auf Karrieremessen erhöhen die Reichweite, internes Employer Branding sowie ein erfolgreiches Onboarding neuer Kolleg*innen zahlen in eine nachhaltige Stellenbesetzung ein. Der Ausbau der Sommer-Kinderbetreuung um einen „Sommer Campus“ erleichtert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Im Rahmen der Digitalisierung werden Führungskräfte bei der Kontrolle der Arbeitszeitgrenzen ihrer Mitarbeiter*innen unterstützt.

LINZ AG erneut Top-Arbeitgeberin

Bei einer Studie des renommierten, unabhängigen Market Instituts zum Thema „Bester Arbeitgeber Oberösterreich“ konnte die LINZ AG einmal mehr überzeugen und gehört demnach in der Gesamtwertung zu den drei „Besten Arbeitgebern“

Oberösterreichs. In der Kategorie „Sozialer und gesellschaftlicher Beitrag“ belegte die LINZ AG sogar Platz 1.

Weiterentwicklung der Personalentwicklungsangebote

Der Personalbereich organisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 4.800 Teilnahmen an Bildungs- und Workshop-Angeboten. Der Aufschwung des E-Learnings eröffnet völlig neue Weiterentwicklungsmöglichkeiten und trug maßgeblich zur Qualifizierung der Belegschaft bei.

Um gezielt auf die Bedürfnisse der Teams und der jeweiligen Märkte einzugehen, werden kontinuierlich spezialisierte Trainee- und Ausbildungsprogramme für diverse Fachbereiche entwickelt. Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements konnten das Betriebliche Eingliederungsmanagement erfolgreich etabliert und die Betriebliche Suchtprävention auf neue Beine gestellt werden.



Zukunftsfitte Lehrlingsausbildung: H2-Experte DI Dominik Matheisl, BSc arbeitet mit den Lehrlingen Nico Gammer (l.) und Manuel Pichler (r.) an einem Wasserstoff-Modell. Fotorechte: LINZ AG/Fotokerschi

Tolle Ergebnisse beim Lehrlingswettbewerb und in der Berufsschule

Beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer OÖ, Sparte Industrie, erreichte Erik Danner in der Kategorie Elektrotechnik / Energietechnik den hervorragenden dritten Platz. Mit 46 Auszeichnungen und 16 guten Erfolgen freuen sich knapp 70 Prozent aller Lehrlinge über einen überdurchschnittlichen Erfolg. Insgesamt wurde ein Notendurchschnitt von 1,73 erzielt. Hervorragend war dabei die tolle Leistung von 16 Lehrlingen mit einem Notendurchschnitt von 1,0!

Sonderprojekte in der Lehrlingsausbildung

In der Lehrwerkstätte wurde ein Wasserstoff-Modell entworfen und gebaut, welches die Wertschöpfungskette sowie die Einsatzmöglichkeiten von Wasserstoff visualisiert. Ein weiteres aktualisiertes Modell zeigt den Kreislauf des Wassers bei Führungen im Wasserwerk Scharlinz.

ANZAHL DER LEHRLINGE¹⁾

	Neuaufnahmen	Gesamtstand	davon Burschen	davon Mädchen
Bürokauffrau*mann	5	15	2	13
Elektrotechnik	13	47	45	2
Informationstechnologie	2	7	6	1
Installations- und Gebäudetechnik	0	5	5	0
Karosseriebautechnik	0	1	0	1
Kraftfahrzeugtechnik	0	2	2	0
Mechatronik	2	2	2	0
Metalltechnik	2	5	3	2
Speditionskaufrau*mann	1	4	1	3
Speditionslogistik	0	2	1	1
Gesamt	25	90	67	23

¹⁾ Stichtag: 30.09.2024

KOMMUNIKATION & MARKETING

Auch im Geschäftsjahr 2024 erfüllte der Bereich wieder seinen umfassenden Kommunikations- und Informationsauftrag und trug die vielfältigen Themen sowie Angebote der LINZ AG nach innen und außen. Die integrierten Kommunikationsmaßnahmen mit hoher Kundenorientierung umfassten Produkt- und Image-Kampagnen, Infomaterial, Pressearbeit, eigene Publikationen,

Intranet-, Internet- und Messeauftritte sowie Veranstaltungen. Dazu kam gezieltes Sponsoring. Insgesamt unterliegt der kommunikative Auftritt einer permanenten Prüfung, was im letzten Jahr etwa zu einer Auffrischung der Werbelinien für die Sparten E-Mobilität und Telekom sowie für die LINZ AG Vorteilswelt führte. Eine im Spätherbst 2023 durchgeführte Studie zu Markenstärke und

Image bescheinigte der LINZ AG gute Noten und bestätigte den eingeschlagenen Weg. Insgesamt waren die Aktivitäten einmal mehr geprägt von intensiver Zusammenarbeit zwischen dem Team „Kommunikation und Marketing“ und den Fachbereichen.

Informieren, involvieren, sensibilisieren

Es ist ein Ziel der LINZ AG, ihre Leistungen sicher, leistbar und so nachhaltig wie möglich anzubieten. Die Kommunikations- und Informationsschwerpunkte im abgelaufenen Geschäftsjahr konzentrierten sich entsprechend auf jene Aktivitäten, die dieses Ziel unterstützen. Die großen Überschriften lauteten dabei Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung, Stärkung des Stromnetzes, „Klimatunnel“, Wasserstoff und weitere Zukunftstechnologien, Mobilitätswende, Kreislaufwirtschaft oder Digitalisierung.

Fachkräfte von morgen, Kundenbindung und -service

Im Sinne engagierter Arbeit an den Themen der Zukunft wurde 2023/24 ein Fokus auf die Ansprache junger Menschen gelegt. Ein Beispiel dafür war das Format „Zukunftsgespräch Wasser“, das unsere Wasser-Expert*innen, Schüler*innen der Oberstufe und Medien-Vertreter*innen zusammenbrachte. Auch der Publikumstag auf der von der LINZ AG mitveranstalten Linzer H2 Convention, sprach verstärkt eine jüngere Zielgruppe an.

Unterstützt wurde ebenfalls die Personalsuche. Etwa bei der Bewerbung und Begleitung des IT-Traineeprogrammes oder beim breit kommunizierten Schnuppertag für Busfahrer*innen.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützte der Bereich bei der Bewerbung der LINZ AG Vorteilswelt oder der LINZ AG SONNTAGE (vergünstigte Eintritte in ausgewählte Kultureinrichtungen) sowie bei der Bewerbung und Durchführung von Gewinnspielen. Einmal mehr lag ein Fokus auf der Weiterentwicklung der Online-Services von der elektronischen Fahrplanauskunft bis zu einer neuen Stromkosten- und Verbrauchsinfo auf der LINZ AG-Website.

RECHT

Ein Schwerpunkt der rechtlichen Aufgabenstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr waren unter anderem die vielschichtigen Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung sowie den diesbezüglichen Projekten im LINZ AG-Konzern. Neue Entwicklungen im Energierecht sowie ein stark volatiles Marktumfeld machten eine umfassende rechtliche Unterstützung der Energieerzeugungsgesellschaften erforderlich.

Weitere Schwerpunkte waren die Betreuung der LINZ AG und ihrer Konzerngesellschaften in gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten. Besonders erwähnenswert ist dabei die vollständige Eingliederung der LIWEST Kabelmedien GmbH in den LINZ AG-Konzern durch Erwerb jener Geschäftsanteile, die bislang von der eww ag gehalten wurden.

Der stark steigende Bedarf an Liegenschaften im Zusammenhang mit dem Netzausbau für die Energiewende und der Umsetzung von diversen Infrastrukturprojekten stellte die Abteilung Liegenschaften vor Herausforderungen. Generell wurden vom Bereich Recht – auch in den Geschäftsfeldern Liegenschaften und Versicherungen – die auf Grund der einschlägigen Konzernrichtlinie zugewiesenen Aufgaben für die LINZ AG, ihrer Konzerngesellschaften und Beteiligungen erfüllt.

REVISION UND KONZERNSUPPORT

Interne Revision

Ziel der Internen Revision ist, im Rahmen der Prüftätigkeit Mehrwerte zu schaffen und Geschäftsprozesse zu verbessern. Die Mitarbeiter*innen der Internen Revision entwickeln gemeinsam mit den Fachbereichen passende Lösungen und fördern den konzernübergreifenden Austausch von Best-Practice-Lösungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insbesondere das Interne Kontrollsystem (IKS) sowie Themen der IT-Si-

cherheit und Ertragskraft geprüft. Darüber hinaus wurden organisatorische Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

Internes Kontrollsystem

Die Zielsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS) der LINZ AG besteht darin, den identifizierten Risiken in den rechnungslegungsbezogenen Prozessen mit geeigneten IKS-Maßnahmen entgegenzuwirken.

Neben dem IKS zu den rechnungslegungsbezogenen Prozessen lag ein Schwerpunkt auf der strukturierten Schwachstellenanalyse von weiteren Management- und Kontrollprozessen. Durch die gemeinsame Weiterentwicklung der spezifischen IKS-Maßnahmen mit dem jeweiligen Fachbereich wird eine ständige Verbesserung des Internen Kontrollsystems in der LINZ AG erreicht.

NSL GMBH

Die Planungsgesellschaft für die ÖV-Projekte der LINZ AG LINIEN plant die emissionsfreie Obuslinie L48 im Linzer Osten. Ziel ist die direkte Erschließung wesentlicher Fahrgastziele (z. B. Krankenhausviertel, künftige ÖBB-Haltestelle Franckviertel) und damit eine bessere Fahrgastverteilung im Gesamtnetz der LINZ AG LINIEN.

2024 lag ein Fokus auf Abstimmungen mit dem Land Oberösterreich und der Stadt Linz über die Schnittstellen zur Regionalstadtbahn und die für die Regionalstadtbahn erforderlichen Leitungsverlegungen im gesamten Stadtgebiet sowie die Straßenbahnverlegung in der Ferihumerstraße/ Linke Brückenstraße.



Die NSL GmbH arbeitete 2024 an der Planung eines erweiterten Obus-Angebots.
Fotorechte: LINZ AG/grox

Servicequalität für morgen

MANAGEMENT- SERVICE



Emanuel Schuller und
Lisa-Maria Schmid, BA MA,
beide aus dem Bereich Informationsmanagement

TRANSFORMATION

**Servicequalität für morgen.
Neben technologischen Türöffnern –
z. B. Digitalisierung oder künstliche
Intelligenz – braucht es auch
Schlüsselkompetenzen: Kreativität,
Eigenverantwortung oder die Fähigkeit,
Zusammenhänge früh zu erkennen.**

Für die interne Dienstleistungsgesellschaft der LINZ AG, die Management-service GmbH, stehen der Servicegedanke und Zusammenarbeit ganz weit oben. Frei nach dem Motto: die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn die fachübergreifende Zusammenarbeit besonders gut funktioniert. Das Gemeinsame ist ein Baustein des Erfolgs. Das ist umso bedeutender, als viele Leistungen, die konzernintern erbracht werden, durchaus große Außenwirkung haben.

Moderne, zukunftsfähige Servicequalität basiert auf dem perfekten Zusammenspiel von Technik und Mensch. Dieses Zusammenspiel trifft man in den Bereichen Kundenservice und Informationsmanagement genauso wie etwa im Baumanagement. Die Zukunftsfitness eines Unternehmens zeigt sich aber auch in einer begleitenden Organisationsentwicklung, einem engagierten Facilitymanagement oder im Stellenwert von Arbeitssicherheit.

GESCHÄFTSFÜHRUNG MANAGEMENTSERVICE LINZ GMBH



ING. MAG. CHRISTIAN GRATZL, MBA

MAG.^A DR.^{IN} JUTTA RINNER, MBA

SCHWERPUNKTE

Informationsmanagement

Duale Barriere für kritische Infrastruktur

Kundenservice

Ermöglichen von Energiegemeinschaften

Baumanagement

Jahrhundertprojekt Hochwasserschutz

Facility Management

Prozessoptimierungen, CO₂-Fußabdruck

Organisationsentwicklung

Begleitung von Zukunftsprojekten

Sicherheitstechnischer Dienst

Weiterentwicklung der Arbeitssicherheit

MANAGEMENT-SERVICE

Das Managementservice ist für das strategische Krisenmanagement der LINZ AG verantwortlich. Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Corona-Krise und weiteren anderen krisenähnlichen Ereignissen wurde die bestehende Regelung zur Krisenkommunikation im Sinne einer lernenden Organisation evaluiert.

Sie bildet die Grundlage für die Vorbereitung der gesamten LINZ AG zur strategischen Krisenbewältigung sowie die interne und externe Kommunikation im Krisenfall. Ziel ist es, im Krisenfall eine schnelle, umfassende, geordnete strategische Bearbeitung des Ereignisses und dessen Kommunikation nach innen (zuverlässige Kommunikation zwischen der Konzernleitung und dem Ort des Vorfalls, Information an Mitarbeiter*innen etc.) und außen (Eigentümer, Presse, Kund*innen) sicherzustellen.

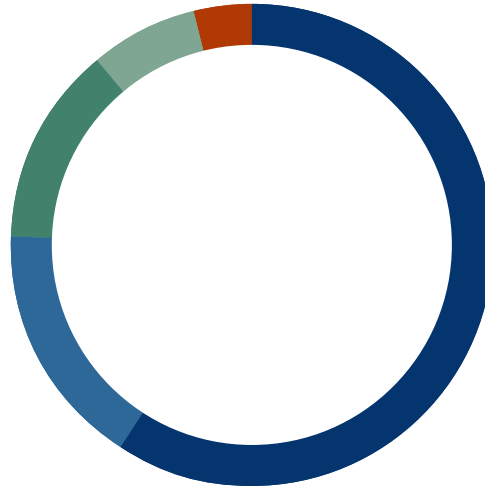
INFORMATIONSMANAGEMENT

Projekt- und Serviceportfolio als zentrales Steuerungsinstrument

Mit den technologischen Entwicklungen der letzten Jahre, den gesetzlichen Anforderungen aus den Bereichen der Energiewirtschaft und des EU-Green Deals etc. ist es erforderlich schnell auf solche Entwicklungen reagieren zu können. Das Informationsmanagement passt das gesamte Dienstleistungsportfolio an neue Anforderungen der Fachbereiche an und integriert bereits in diesem Geschäftsjahr neue Trends, wie KI, Cloud-services und Projekt-Methodiken.

Dazu werden neue moderne Steuerungstools verwendet, welche nicht nur intern im Informationsmanagement zur Verfügung stehen, sondern auch den Führungskräften der LINZ AG helfen, Anforderungen zu definieren und auch zu priorisieren.

IM-Portfolio – Dashboard IM Gesamt (offene Elemente)



Status

Summe, Vorgänge: **165**

● In Bearbeitung	98
● Lösungsvorschlag	27
● OnePager	22
● Beauftragt	12
● Wartet auf Auftrag	6

Ungefähr 165 Anforderungen (siehe Abbildung) werden im Informationsmanagement gleichzeitig bearbeitet und gesteuert – rund 100 davon sind Projekte, die sich bereits im Geschäftsjahr 2024 in Realisierung befinden.

Duale Barriere für unsere kritische Infrastruktur

Um den steigenden regulatorischen sowie unseren organisationseigenen Anforderungen an Informationssicherheit gerecht zu werden, werden laufend Schwerpunkte zur Weiterentwicklung und Optimierung unserer Informationssicherheits-Maßnahmen gesetzt. Modernste technische Sicherheitstechnologien sowie regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen

men unterstützen die Einhaltung unserer Informationssicherheits-Standards. Interne und externe Audits sowie die geplante Zertifizierung unseres ISMS nach ISO/IEC 27001 runden die Informationssicherheits-Maßnahmen ab.

KI verstehen und sinnvoll nützen

Im Geschäftsjahr 2024 stand das Thema Künstliche Intelligenz (KI) aus Innovationsicht im Fokus. Dabei wurde besonderer Wert auf die strategischen Eckpfeiler rund um das Thema gelegt. Die Ergebnisse einer unternehmensweiten KI-Umfrage flossen in die Erstellung einer KI-Richtlinie sowie in ein Schulungskonzept für alle LINZ AG-Mitarbeiter*innen mit E-Learnings und Impulsvorträgen ein.

Data Governance bildet die Grundlage für alle zukünftigen KI- und Digitalisierungsprojekte. Sie stellt sicher, dass die Daten den festgelegten Richtlinien entsprechen, zuverlässig, gut dokumentiert sowie leicht auffindbar und gesichert

zugänglich sind. Gleichzeitig gewährleistet sie den Schutz und die Vertraulichkeit der Daten.

IT-Fachkräfte im Fokus

Das erste IT-Traineeprogramm des Informationsmanagements wurde von allen sechs Kolleg*innen in 18 Monaten erfolgreich durchlaufen. Sie sind nun fachlich und sozial in den jeweiligen Abteilungen integriert und arbeiten an den Projekten von morgen. Aufgrund des Erfolgs und der positiven Erfahrungen dieses Pilotprogramms wird das Erfolgsmodell weitergeführt. Die Schwerpunkte des neuen IT-Traineeprogramms werden die Fachrichtungen „Data Analysis“ und „Software & Application Engineering“ sein.

Die IT-Lehrlingsausbildung bei der LINZ AG ist ein zukunftsweisendes Programm, das ermöglicht, qualifizierte IT-Fachkräfte im direkten Arbeitsumfeld auszubilden. Im Sommer 2024 haben die ersten IT-Systemtechniker erfolgreich



(v. l.) Daniel Schober, Christina Sperl, Julian Edelbauer, Andreas Arambasic, Sabine Kraml, BSc und Fatlum Islami schlossen das IT-Traineeprogramm erfolgreich ab. Fotorechte: LINZ AG

ihre Lehrabschlussprüfung abgelegt und setzen ihre Karriere im Informationsmanagement der LINZ AG fort.

Von Integration bis Kooperation

Kooperation und Kreativität wurden als Leitthemen vom Vorstand an die Führungskräfte der LINZ AG ausgegeben. Durch Zusammenarbeit und direkte Einbindung der Fachbereiche entstehen neue Lösungsmöglichkeiten.

Bereits im Geschäftsjahr 2024 arbeiteten Mitarbeiter*innen aus drei verschiedenen Bereichen gemeinsam zum Thema IoT und entwickelten Lösungen und Geschäftsmodelle.

„Modern Work“ wird im Microsoft-Umfeld vor allem durch die LowCode/NoCode Community gelebt. Dabei konnten wir den Fachbereichen ermöglichen, unter klar definierten Rahmenbedingungen selbst Anforderungen zu lösen. Mittels Ampelsystem wurden bereits in diesem Geschäftsjahr die Anforderungen der Größe nach eingestuft und konnten entweder selbstständig sowie mit Unterstützung des Informationsmanagements umgesetzt werden.

Neue Technologie für die LINZ AG und ihre Kund*innen

Im Rahmen des S4LAG-Programms werden die Kernsysteme der LINZ AG auf die neueste Version der SAP-Software aktualisiert. Diese Umstellung betrifft nicht nur die SAP-Anwendungen, sondern auch zahlreiche Branchenanwendungen des Konzerns, einschließlich Schnittstellen und Integrationsmodelle.

Im Projekt S4CX werden erstmals Cloud-Lösungen eingeführt, die nahtlos in die bestehenden On-Premise-Systeme integriert sind. Der Schwerpunkt bei Neueinführungen liegt einerseits auf dem Kundenbezug, wie beispielsweise bei CX oder dem neuen S4CSS-Kundenportal, und andererseits auf der Mobilität bei Konzernprozessen.

Ein Beispiel hierfür ist das Field Service Management (FSM), das mobile Wartungs- und Vor-Ort-Dienstleistungen ermöglicht.

KUNDENSERVICE

Umsetzung der Gebührenbremse ABFALL

Die Bundesregierung gewährte den Ländern 2023 einen einmaligen Zuschuss zur Senkung von Gemeindegebühren (Bundesgesetz über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer Gebührenbremse, BGBl. I Nr. 122/2023). Dabei bestand Wahlfreiheit, wie die Mittel bei den kommunalen Dienstleistungen, etwa der Wasserversorgung, der Beseitigung von Abwasser und der Müllabfuhr, verwendet werden. Die Entscheidung fiel zugunsten der Dienstleistung Müllabfuhr, da in der Sparte Abfall die Mittel direkt auf die Privathaushalte aufgeteilt werden können und die entsprechenden Jahresabrechnungen für alle Gebührenpflichtigen zum gleichen Zeitpunkt versendet werden. Die Gebührenbremse Abfall wurde federführend vom Kundenservice mit Unterstützung durch das Informationsmanagement und dem Fachbereich Abfall umgesetzt.

Implementierung der kaufmännischen Prozesse für Energiegemeinschaften

Die Energiewende bringt die Herausforderung für die LINZ AG mit sich, nachhaltige Energielösungen voranzutreiben und die Teilhabe an der Energiewende für alle möglich zu machen. Dazu war es erforderlich, die für Energiegemeinschaften notwendigen kaufmännischen Prozesse zu implementieren. Im Kundenservice werden die Dienstleistungen der Abrechnung und des Zahlungsverkehrs mit Mahnwesen im Auftrag der LINZ STROM VERTRIEB GmbH & Co KG für die Betreiber der diversen Energiegemeinschaften (Erneuerbare Energiegemeinschaften, Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen und Bürgerenergiegemeinschaften) angeboten.

Einführung der Mehrfachteilnahme an Energiegemeinschaften

Mit der Einführung der Mehrfachteilnahme an Energiegemeinschaften ab Frühjahr 2024 sollte ermöglicht werden, dass ein Zählpunkt an bis zu fünf

Energiegemeinschaften gleichzeitig teilnehmen kann. Das eröffnete die Möglichkeit, Energie aus verschiedenen Quellen innerhalb mehrerer Gemeinschaften zu beziehen bzw. zu teilen. Mit dieser Umsetzung in der LINZ AG konnte der letzte Meilenstein eines mehrjährigen stufenweisen Implementierungsplans – zur Erleichterung der Teilnahme an Energiegemeinschaften und zur Erfüllung der Anforderungen der Energiewende – erreicht und insbesondere durch die erfolgreiche Zusammenarbeit von Kundenservice und Informationsmanagement plangemäß abgeschlossen werden.

Einrichtung eines Information Lifecycle Management Systems

Um im Sinne der DSGVO den weitreichenden Anforderungen im Bereich der Archivierung, des Sperrens und des Löschens von personenbezogenen Daten gerecht zu werden, wurde ein Informa-

tion Lifecycle Management System (ILM) im SAP eingerichtet. Aufgrund der hohen Datenmengen und der komplexen Datenverflechtungen wurde ein mehrstufiges Testverfahren im Vorfeld durchgeführt. Die erfolgreiche Implementierung erfolgte gemeinsam mit dem Informationsmanagement und externen Berater*innen.

Neue Unterweisungen in der Zählerablesung

Die Unterweisungen zum Thema Arbeitssicherheit für Zählerableser*innen im Außendienst wurden neu konzipiert. Neben den bestehenden mündlichen Unterweisungen werden nun auch regelmäßige multimodale Unterweisungen – unter anderem elektronische Unterweisungen – durchgeführt. Mit den integrierten Kontrollfragen wird der Lernerfolg sichergestellt.



Michaela Brandstetter und Markus Edelmayr beim Ablesen der Zählerstände für Wasser.
Fotorechte: LINZ AG/P. Kerschbaummayr

BAUMANAGEMENT

Neuer Bauteil für die Netze

Im Frühjahr 2024 konnte das Baumanagement das neue Verwaltungsgebäude der LINZ NETZ GmbH übergeben. Der neue multifunktionale Gebäudekomplex für rund 220 Mitarbeiter*innen punktet neben hoher Funktionalität und einem attraktiven Erscheinungsbild mit nachhaltigen Konzepten und einem hohen Grünanteil. Seit der Übergabe übernimmt der Technische Service im Auftrag des Gebäudemanagements die Wartung sämtlicher technischer Gebäudeanlagen wie z. B. der Liftanlagen, des Heiz- und Kühlsystems, der Türsteuerungen und der Notstromversorgung.

Hochwasserschutzprojekt im Linzer Hafen

Als Teil der großen Linzer Hafentransformation

erfolgte im Februar 2024 der Spatenstich für ein Hochwasserschutzprojekt. Mit der Errichtung eines mobilen Hochwasserschutzes, der Abdichtung des bestehenden Trenndammes und einer Hafentoranlage im Hafen Linz können das Hafenviertel und der angrenzende Stadtteil bis zu einem 300-jährigen Hochwasser effizient vor Überflutungen geschützt werden. Die Fertigstellung des Projektes ist bis Sommer 2025 geplant.

Parallel dazu wurde die Gleisgruppe E im Hafen Linz komplett neu errichtet und ermöglicht so künftige Umschlagstätigkeiten per Bahn an der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle.

Erlebnisoase Schörgenhub

Für die LINZ SERVICE GmbH führte das Baumanagement die Erneuerung der Kälteanlage samt Zubau sowie eine Modernisierung der Außenfassade des Gebäudes durch. Zusätzlich wurden diverse Sanierungen im Hallenbadbereich ausgeführt.



Das neue Netzgebäude wurde im Frühjahr 2024 eröffnet. (vorne v. l.) Friedrich Käferböck (Facility Management), Mag.^a Heike Gschwandtner, MSc (Facility Management), Ing. Manuel Wolfmayr (Baumanagement), (hinten v. l.) Ing. Peter Kumar (Baumanagement), Ing. Heimo Hanreich (Wärme & Kälte), Andrea Stütz (Telekom), Werner Hartner, MBA (LINZ NETZ). Fotorechte: LINZ AG/P. Kerschbaummayr

Neuerrichtung Umspannwerk Friensdorf

Das Baumanagement arbeitet kontinuierlich für die LINZ NETZ GmbH am Ausbau des Stromnetzes. Im Juni 2023 wurde mit der Neuerrichtung eines 110/30-kV-Umspannwerks in Friensdorf begonnen. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2025 geplant.

Darüber hinaus wickelte das Baumanagement weitere 85 Projekte für die verschiedenen Konzerngesellschaften ab.

Umwelt, Digitalisierung und Kundenzufriedenheit

Die kontinuierliche Überwachung der dem Technischen Service anvertrauten Anlagen sowie deren ordnungsgemäße Wartung gewährleisten einen effizienten und umweltfreundlichen Betrieb und tragen somit zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks bei.

Mit der fortschreitenden Digitalisierung der internen Prozesse konnte die Effizienz im Technischen Service weiter gesteigert und neue Innovationsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

FACILITY MANAGEMENT

Eingliederung des neuen LINZ NETZ- Gebäudes in die Gebäudeverwaltung

Nach Fertigstellung des neuen LINZ NETZ-Gebäudes durch das Baumanagement hat das Gebäudemanagement die technische und kaufmännische Gebäudeverwaltung übernommen. In bereichsübergreifender Zusammenarbeit werden die Liegenschaft, das Gebäude, alle Anlagen und deren Systeme kontinuierlich bereitgestellt, funktionstüchtig gehalten und für zukünftige Bedürfnisse laufend adaptiert. Mit der Übernahme dieser Tätigkeiten steigt die seitens Gebäudemanagement verwaltete Nutzfläche auf rund 146.000 Quadratmeter.

Neuvergaben von Dienstwohnungen

Den Mitarbeiter*innen der LINZ AG stehen mehr als 400 Dienstwohnungen zur Verfügung. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 56 Neuvergaben von Wohnungen an Mitarbeiter*innen durchgeführt. Die Dienstnehmer*innen haben so die Möglichkeit, auf einfachem Wege leistbare Wohnungen anzumieten.

Analyse und Optimierung der Geschäftsprozesse

Die Geschäftsprozesse der Unternehmenseinheit Materialwirtschaft werden im Zuge des Umstieges von SAP R3 auf SAP S4Hana kritisch analysiert und in der Geschäftsprozess-Software thinkBIC dokumentiert. Optimierungen in den bestehenden IST-Prozessen werden im S4-Projektteam gemeinsam begutachtet und ausformuliert. Im Teilprojekt S4NET wurden in den logistischen Strom- und Gas-Zählerabläufen bereits die ersten Meilensteine erfolgreich umgesetzt.

Die Dokumentation und kritische Durchleuchtung der Geschäftsprozesse sind nicht nur für das unternehmensinterne SAP-Projekt von großem Nutzen, sondern auch für die vorbereitenden Tätigkeiten der ISO 9001-Zertifizierung. Im Rahmen des aktuellen Generationenwechsels in der Materialwirtschaft dient dies auch dem Wissenstransfer und für abteilungsinterne Schulungszwecke.

Engagierte Projektmitarbeit zur Er- mittlung des CO₂-Fußabdrucks

Im Unternehmensprojekt „H-99 LINZ AG CSRD & TAXONOMIE VO“ wird unter anderem dem Aspekt der Lieferkette große Bedeutung beigemessen. Aus diesem Grund wurden in der Unternehmenseinheit Materialwirtschaft umfangreiche Datenanalysen der Lagermaterial-Anlieferungen durchgeführt. Dem Themengebiet der Nachhaltigkeit wird auch in den operativen Tätigkeiten der Materialwirtschaft ein großer Stellenwert eingeräumt. Die Entsorgung und Wiederverwertung von Verpackungsmaterialien sowie Restmaterialien, die Vermeidung von unnötigen Abfällen sowie die Durchführung von Lieferantenbeurteilungen gemeinsam mit dem Bereich Einkauf unter den



Elisabeth Rammerstorfer ist am Empfang des neuen Netzgebäudes die erste Anlaufstelle für alle Kundenanliegen. Hier am Bild mit LINZ NETZ-Mitarbeiter Ulrich Donaubaue. Fotorechte: LINZ AG/grox

definierten Nachhaltigkeitsaspekten stellen einige Beispiele dar. In der Unternehmenseinheit Materialwirtschaft wurden in diesem Geschäftsjahr 201.919 Materialbewegungen durchgeführt und 39.151 Materialstammdaten mit einem Wert von EUR 33 Mio. verwaltet.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Konzerninterne Organisationsberatung

Als konzerninterne Dienstleisterin begleitet die Organisationsentwicklung die Fachbereiche bei ihren Zielerreichungsaktivitäten zu den LINZ AG-

Schwerpunkthemen Kundenorientierung, Versorgungssicherheit, Ertragskraft und Innovation/ Nachhaltigkeit. Diese umfassen zum einen die Koordination des LINZ AG-Strategieprozesses und zum anderen die Begleitung der Fachbereiche bei der Optimierung ihrer Organisationsstrukturen und Prozesse.

Organisationsoptimierungen, Projektbegleitungen und Innovation

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt im vergangenen Geschäftsjahr war die Begleitung unterschiedlicher Unternehmenseinheiten bei der Entwicklung ihrer strategischen Ausrichtung, dies insbesondere vor dem Hintergrund der Anforderungen aus dem Nachhaltigkeitsmanagement. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Leitung des Projektes „S4CX“ aus dem S4LAG-Programm, bei dem die Entwick-

lung eines Kundenbeziehungsmanagements im Fokus steht. Auch in diesem Jahr wurden wieder Unternehmensbereiche der LINZ AG bei ihrer aufbauorganisatorischen Weiterentwicklung begleitet.

In der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH sowie in der LINZ LINIEN GmbH wurden Projekte, mit dem Ziel einer ISO 9001-Einführung gestartet und vorangetrieben. Weiters wurden zahlreiche Prozess-Reviews und -Workshops durchgeführt, deren Fokus es war, Geschäftsprozesse in thinkBIC abzubilden und zu optimieren.

SICHERHEITS- TECHNISCHER DIENST

Arbeitssicherheit in der LINZ AG

Neben den laufenden Aufgaben wie Evaluierungen, Unterweisungen und Begehungen konnten die E-Unterweisungen, die Arbeitsmittelüberprüfung und das wirksame Kontrollsystem ausgebaut werden. In der Unfallabwicklung wurde die erweiterte Analyse von Arbeitsunfällen im Arbeitssicherheitssystem syneris umgesetzt, das auch um die Impf-/Untersuchungsmatrix inkl. entsprechendem Leitfaden zur Evaluierung der gesetzlich notwendigen Eignungs- und Folgeuntersuchungen erweitert wurde.

Weitere Schwerpunkte in diesem Geschäftsjahr waren unter anderem die Überarbeitung der Evaluierung der biologischen Arbeitsstoffe, die Gefährdungsbeurteilung mit der Leitmerkmalmethode und die Überarbeitung der Konzernrichtlinien Arbeitssicherheit und Brandschutz.

Im Rahmen des Bildungsprogramms wurden zahlreiche Aus- und Weiterbildungen zum Thema Arbeitssicherheit angeboten, wie z. B.: Grundlagen im Arbeitnehmerschutz für Führungskräfte, Ladegutsicherung, Befahren von Behältern, PSA gegen Absturz sowie notwendige Ausbildungen zur Verlängerung des Brandschutzpasses.

Brandschutz

Die laufenden Brandschutzaufgaben wie Eigenkontrolle, feuerpolizeiliche Überprüfungen sowie Schulungen zum Thema Heißenarbeiten und Handhabung der Feuerlöscher (Erste Löschhilfe) konnten in das Arbeitssicherheitssystem syneris eingebunden werden. Das bestehende Management-Dashboard wurde um die Übersicht der erfolgten feuerpolizeilichen Überprüfungen und daraus resultierenden Maßnahmen bzw. deren Bearbeitungsstand, wie auch um die Abwicklung der praktischen Löschübungen erweitert. Die Brandschutzordnung wurde überarbeitet.

In vom SD organisierten Brandschutzaus- und fortbildungen wurden ca. 650 Mitarbeiter*innen der LINZ AG in der Handhabung von Feuerlöschern, dem Umgang bei Feuer- und Heißenarbeiten und weiteren spezifischen Fachausbildungen geschult.

STROM GAS WÄRME

Energiekonzepte für morgen



Gerald Schweitzer und
Clemens Forer (v. l.),
beide aus dem Bereich Wärme & Kälte

TRANSFORMATION

Energiekonzepte für morgen.

Die Transformation am Energiesektor und insbesondere in der Fernwärmeerzeugung schreitet voran. Versorgungssicherheit und Klimaziele sind dabei Schrittmacher – begleitet von Erfahrung und Pioniergeist.

Ein Fokus bei der Transformation unserer Energiesysteme liegt auf der Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung. Die LINZ AG begegnet dem Thema mit Konsequenz und Offenheit für Neues bzw. mit kontinuierlichem Ausbau der Fernwärme und neuen Konzepten zur Stärkung des Erneuerbaren-Anteils in der Erzeugung. Forschungsprojekte in den Bereichen Wasserstoff oder großtechnische Warmwasserspeicherung runden das Engagement ab. Zusam-

menarbeiten, Synergien nutzen, Erfahrungen austauschen. Auch das sind Zutaten für Klima- und Umweltschutz. Ein Beispiel ist das in Oberösterreich realisierte Umweltschutzprojekt „Landstrom für Donaukreuzfahrtschiffe“. Die LINZ AG leistete die Pionierarbeit für Folgeprojekte. Die genannten Tugenden finden sich auch in Vertriebsaktivitäten, in Energieeffizienzprojekten oder am Sektor Telekommunikation.

GESCHÄFTSFÜHRUNG LINZ STROM GAS WÄRME GMBH



DIPL.-WIRTSCH.-ING. (BA) MANFRED FÖDERL

MAG. DI JOSEF SILIGAN

SCHWERPUNKTE

Produktmanagement und Innovation Energie

Zukunftsweisende Projekte

Energiemanagement

Erfolgreiche Portfoliobewirtschaftung

Energieerzeugung

Große Dekarbonisierungs-Fortschritte

Energie Dienstleistungen

Leitprojekt Landstrom

Energie Vertrieb

Preisstabilität, neue PV-Beteiligungsaktion

Linz-Energieservice GmbH-LES

Zentrum für nachhaltige Energieoptimierung

Wärme & Kälte

Ausbau, Dekarbonisierung, Servicequalität

Telekom

Errichtung neues Datacenter, Zertifizierungen

LIWEST

Weiterentwicklung in allen Sparten

AUFSICHTSRAT

DI Erich Haider, MBA

(Vorsitzender)

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA

(stv. Vorsitzende)

Dr. Josef Peischer

Thomas Fröhlich

(Betriebsrat)

Michael Kopatsch

(Betriebsrat)

PRODUKT- MANAGEMENT UND INNOVATION ENERGIE

Das Team der Stabstelle Produktmanagement und Innovation Energie hat die Aufgabe, Fokusthemen der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH bereichsübergreifend und kooperativ weiterzuentwickeln. Ziel ist eine kontinuierliche Optimierung und Erweiterung der Angebote in den Geschäftsfeldern E-Mobilität, Photovoltaik, IoT und Telekomdienstleistungen. Darüber hinaus standen im Geschäftsjahr 2024 die Erstellung eines energiewirtschaftlichen Zukunftsbildes, die Identifikation und Bewertung von Use Cases im Bereich Künstlicher Intelligenz, die technologisch-ökonomische Analyse von Groß-Batteriespeichern sowie das Thema Wasserstoff im Fokus.

Zukunftsweisende H2-Projekte und -Initiativen

Im Geschäftsjahr 2024 konnte das europaweit einzigartige Referenzprojekt „EUH2STARS“ in Zusammenarbeit mit namhaften Partnern wie der RAG Austria AG gestartet werden. Im Zuge des Projekts werden unter dem Motto „Sommersonne im Winter nutzen“ Wasserstoffspeicher in ehemaligen Erdgaslagerstätten entwickelt, die Zentralräume wie Linz in Zukunft im Winter mit gespeichertem grünem Wasserstoff versorgen können. Die LINZ AG bringt hierbei ihr Know-how im Betrieb von Fernheizkraftwerken ein, die in Zukunft einer der möglichen Abnehmer von Wasserstoff aus unterirdischen Porenspeichern sein können. Darüber hinaus wurden weitere externe und interne Projekte gestartet. So bereitet sich die LINZ AG darauf vor, in Zukunft interessierten Unternehmen in Linz und im Zentralraum eine H2-Infrastruktur und ein H2-Versorgungsnetz zur Verfügung stellen zu können. Um dieses wichtige Zukunftsthema weiter voranzutreiben, wurden begleitende Initiativen gestartet. Beispielhaft sei hier auf die Rolle der LINZ AG als Mitveranstalterin



(v. l.) Das Produktmanagement-Team Wasserstoff der LINZ AG besteht aus Mag.^a (FH) Christa Zeiner, DI Dominik Matheisl, BSc und DI Dr.ⁱⁿ Gabriela Schimo-Aichhorn. Fotorechte: LINZ AG/P. Kerschbaummayr

der H2 Convention in Linz und als Kooperationspartnerin für Ausstellungsexponate zum Thema Wasserstoff in der „Connected Earth“-Ausstellung des Ars Electronica Centers Linz verwiesen.

ENERGIE-MANAGEMENT

Portfoliomanagement Strom und Gas

Die Turbulenzen am Energiemarkt entspannten sich auch im Laufe des Geschäftsjahres 2024 weiter, wobei das Preisniveau sowohl bei Strom als auch Gas weiter deutlich über dem Vorkrisenniveau lag. Im Umfeld der stark volatilen Gaspreise gelang es im Energiemanagement, die Gasspeicher sehr erfolgreich zu vermarkten und zusätzlich als Sicherheitspolster für die Versorgung der Kund*innen und Kraftwerke der LINZ AG einen durchgehend hohen Füllstand zu gewährleisten.

Auch am Strommarkt verlief die Portfoliobewirtschaftung im Energiemanagement erfolgreich. Nachdem in den letzten Jahren die Preise in Österreich selten unter den Preisen am deutschen Spotmarkt zu liegen kamen, führte die gute Wasserführung in Österreich vor allem im Sommer zu einer starken Zunahme jener Stunden, in denen die österreichischen unter den deutschen Spotmarktpreisen lagen.

Innovationen

Ausgleichsenergie-Monitoring

Das Reporting und Monitoring der Ausgleichsenergiekosten für die Energieerzeugung wurden

neu aufgebaut und um eine benutzerfreundliche Web-Schnittstelle erweitert. Dabei wurden Hintergrundprozesse optimiert und weitgehend automatisiert. Zudem wurden Schnittstellen zu internen und externen Systemen integriert, um eine nahtlose Datenübertragung sicherzustellen.

Closed Loop Portfoliomanagement Gas

Der Prozess für das kurzfristige Portfoliomanagement Gas für den aktuellen Liefertag konnte vollautomatisch und rund um die Uhr (Closed Loop) abgebildet werden. Die Anpassungen in mehreren IT-Systemen resultierten einerseits in effizienterer Nutzung der Personalressourcen und andererseits in einer deutlichen Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit auf Verbrauchsänderungen bei Endkunden und Gaskraftwerken.

Gas Price Forward Curve

In einer abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit wurde ein Tool entwickelt, welches untertägig aktualisierte Gas Price Forward Curves (PFCs) im Tagesraster erstellt. Die resultierende PFC wird zukünftig sowohl für die Bepreisung von Bestellungen durch Vertrieb und Energieerzeugung als auch im Risikoberichtswesen eingesetzt.

Kontrahentenrisiko

Intern wurde der Prozess für die Aktualisierung der Bonitätsinformationen überarbeitet und die Übernahme externer Daten automatisiert. Zudem wurden alle Vertragswerke einer Prüfung unterzogen und mögliche Risikoreduktions- und Risikoverlagerungstechniken analysiert.

Als Unterstützung für risikoreduzierende Maßnahmen wurde gemeinsam mit etablierten Marktteilnehmern unter der Leitung eines anerkannten Softwarehauses ein Werkzeug entwickelt, um automatisiert risikoreduzierende Positionen über mehrere Partner hinweg ermitteln zu können.

ENERGIEMANAGEMENT

	2022	2023	2024
Verkaufte Energiemengen Summe Konzern intern und extern, physisch und derivativ	Istdaten in GWh	Istdaten in GWh	Istdaten in GWh
Strom	4.420	3.888	3.777
Primärenergie	7.233	6.766	5.569

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2025 sind weitere Implementierungsschritte beim zentralen Energy Trading and Risk Management System geplant. Unmittelbar bevor steht die Einführung des Cockpits für den Kurzfristhandel. Aber auch im operativen Betrieb stehen größere Umstellungen bevor: Die Granularität bei den Day-Ahead-Auktionen am Strommarkt wird von

Stunden- auf Viertelstundenprodukte verfeinert, was von den externen Schnittstellen bis zum Risikomanagement eine Vielzahl an Prozessanpassungen erfordert. Mittelfristig liegt der Fokus auf der Ertüchtigung der Prozesse und Vermarktungsstrategien, um die geplanten Umstellungen im Kraftwerkspark der Energieerzeugung bestmöglich zu unterstützen.

ENERGIEERZEUGUNG

Dekarbonisierung schreitet zügig voran

Aus wirtschaftlicher Perspektive ist das Geschäftsjahr im Bereich Energieerzeugung als herausragend zu bezeichnen. Dies ist auf genutzte Chancen bei Handelsgeschäften im Zuge der Turbulenzen auf den europäischen Energiemärkten in den Jahren

2022 bzw. 2023 sowie auf laufende Optimierungen im Geschäftsjahr zurückzuführen. Dieser Rückenwind wurde genutzt, um die Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Energieerzeugung konsequent weiter voranzutreiben. Das Projekt „Wärme-



(v. l.) Das Projektteam Klimatunnel und Fernkälteerzeugung bestehend aus Ing. Jürgen Schützeneder, Ing. Gerhard Ackerl, Ing. Christian Hinterstoisser, DI (FH) Christoph Greitner, DI Peter Mühlsteiner BSc, DI Jürgen Pichler, DI Martin Schober, Ing. Bernhard Alois Kreindl, DI Michael Piesslinger. Fotorechte: LINZ AG/BREITBILD_Austria

NETTO-STROMERZEUGUNG in GWh

	2023	2024
Fernheizkraftwerk Linz-Mitte	449,925	302,357
Biomasseheizkraftwerk	49,672	47,052
Reststoffheizkraftwerk	73,735	62,437
Fernheizkraftwerk Linz-Süd	205,594	166,034
Wasserkraftwerke	68,144	71,157
Gesamt	847,070	649,038

WÄRMEERZEUGUNG in GWh

	2023	2024
Fernheizkraftwerk Linz-Mitte	426,612	395,697
Biomasseheizkraftwerk	149,597	155,402
Reststoffheizkraftwerk	348,814	361,640
Fernheizkraftwerk Linz-Süd	262,339	238,649
Gesamt	1.187,362	1.151,388

Wandler“ schreitet zügig voran, mit der Vergabe des Generalplaners wurde in diesem Geschäftsjahr dabei ein weiterer wichtiger Meilenstein erzielt. Darüber hinaus ist eine Vielzahl weiterer Schritte bzw. Projekte in intensiver Vorbereitung. Weiters wurde mit dem Aufsichtsratsbeschluss zum Ausbau der Fernkälte der nächste Grundstein für ein Großprojekt am Kraftwerksstandort Mitte gelegt. Auch im Bereich Forschung und Entwicklung konnte mit der positiven Förderzusage für das visionäre Projekt „HEATROCK“, das sich mit großtechnischer Warmwasserspeicherung in Felskavernen beschäftigt, ein weiterer Erfolg verbucht werden.

Mitarbeitende sind Teil der Energiewende

Der Umbau des Energiesystems auf erneuerbare Energieträger gehört zu den wichtigsten Aufgabenstellungen der aktuellen Zeit. Gerade in der Energieerzeugung bietet sich damit motivierten Menschen die Gelegenheit, ihren Beitrag zu leisten und einer sinnstiftenden Arbeit nachzugehen. Die Sicherstellung einer nachhaltigen und leistbaren Versorgung der LINZ AG-Kund*innen mit Fernwärme, die von Expert*innen des Bereichs Energieerzeugung genauso hergestellt wird wie Strom,

bietet für viele Talente aus verschiedenen Fachbereichen ein lohnendes Betätigungsfeld. Dazu gehören die Projektentwicklung und -umsetzung im Bereich erneuerbarer Energien und die Optimierung und Erhaltung des bestehenden Anlagenparks genauso wie die Sicherstellung eines hocheffizienten Anlagenbetriebs.

ENERGIE DIENSTLEISTUNGEN (EDL)

Leitprojekt Landstrom für Donauschiffe geht in Betrieb

Auf dem Weg in eine CO₂-freie Zukunft wurde von den Kolleg*innen von EDL das Leuchtturmprojekt Landstrom für Kabinenschiffe in Linz und Engelhartzell erfolgreich umgesetzt. Mit der Errichtung von fünf Trafostationen und 16 Energieterminals an acht Anlegestellen für Kabinenschiffe in Oberösterreich werden 4.200 Tonnen CO₂ jährlich eingespart. Die Landstromanlagen wurden von den Betreibern der Kreuzfahrtschiffe sehr positiv aufgenommen und werden seit Betriebsstart sehr gut angenom-

men und genutzt. Der Betriebsstart bedeutet für die Anrainer*innen vor allem in Urfahr eine Verbesserung der Wohnqualität durch die Eliminierung der Lärmbelästigung durch die durchlaufenden Dieselaggregate der Kreuzfahrtschiffe.

Arbeiten an einer erneuerbaren Zukunft – E-Ladestellenausbau

Die LINZ AG betreibt bereits heute das umfangreichste E-Ladestellennetz in Oberösterreich. Dieser Ausbau wurde im Geschäftsjahr 2024 verstärkt fortgesetzt. Allein an mehr als 40 Standorten von Hofer und Spar wurden im Rahmen eines österreichweiten Konsortiums Schnelllader in Betrieb genommen. So lässt sich für E-Autofahrer*innen der Wocheneinkauf mit dem Laden des E-Autos ohne zusätzlichen Zeitaufwand kombinieren.

Aktuell betreibt die LINZ AG bereits 1.500 Ladepunkte in Oberösterreich. Darüber hinaus wurden 65 Tiefgaragen von Mehrparteienhäusern mit

Basisladeinfrastruktur ausgestattet und damit die Versorgung von bis zu 1.000 E-Autos ermöglicht. Für die zukünftigen Nutzer*innen entwickelte EDL das Gütesiegel „LadeFIT“, das den Bewohner*innen signalisiert, dass ihr Zuhause für eine CO₂-freie Zukunft gerüstet ist. Neben Ladestellen in der Öffentlichkeit und im Wohnbau konnten interessante Projekte mit Unternehmen wie Sparkasse Oberösterreich oder der oberösterreichischen Gesundheitsholding realisiert werden. Mit mehr als 20.000 aktiven Ladekarten bietet EDL ein umfassendes Leistungsspektrum für Privatkunden und Unternehmen an.

Gewerbekunden sicher versorgt

Viele Unternehmen benötigen leistungsfähige Stromanschlüsse für ihre Produktionsprozesse. Die sichere Stromversorgung für diese Betriebe ist daher von zentraler Bedeutung für deren wirtschaftlichen Erfolg. EDL bietet seit Jahren erfolgreich die Betreuung und Wartung von Betriebs-



(v. l.) Das Team der Energie Dienstleistungen treibt den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur in Oberösterreich voran. Am Bild: DI (FH) Franz Jetzinger, Lukas Fluhr, MSc und Gerald Mayrhofer, PMSc. Fotorechte: LINZ AG/Fotokerschi

trafostationen für Unternehmen an. Dabei werden sowohl Funktion der Versorgungsanlage jährlich überprüft wie auch erforderliche Reparaturen vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2024 sind weitere 20 Betriebs- trafostationen in das Überprüfungsprogramm aufgenommen worden, insgesamt stehen damit bereits 261 Betriebs- trafostationen in der Betreuung der LINZ AG.

Versorgungssicherheit für öffentlichen Verkehr

Der reibungsfreie Betrieb der Straßenbahn- und Obus-Linien ist von zentraler Bedeutung für den öffentlichen Verkehr in Linz. Mit 26 Gleichrichterstationen wird das gesamte Oberleitungssystem der LINZ LINIEN betrieben. Im Rahmen des laufenden Erneuerungsprogramms der Gleichrichteranlagen konnten im Geschäftsjahr 2024 die Standorte Wegscheid und Auhof auf neuesten Stand gebracht werden. In dieser Initiative zur Sicherstellung der Fahrbetriebes arbeitet seit Jahren ein bereichsübergreifendes Team von LINZ NETZ GmbH, EDL und LINZ LINIEN GmbH erfolgreich zusammen. Diese Zusammenarbeit wird auch bei der Konzeption der geplanten neuen Linie 48 fortgesetzt, für die weitere sieben Gleichrichterstationen erforderlich sein werden.

greifendes Team von LINZ NETZ GmbH, EDL und LINZ LINIEN GmbH erfolgreich zusammen. Diese Zusammenarbeit wird auch bei der Konzeption der geplanten neuen Linie 48 fortgesetzt, für die weitere sieben Gleichrichterstationen erforderlich sein werden.

Strom – Eigenproduktion für Betriebe

Immer mehr Unternehmen verstärken ihre Bemühungen um eine CO₂-freie Zukunft. Mit dem Photovoltaik-Anlagencontracting der EDL sind Betriebe und öffentliche Einrichtungen in der Lage, ohne Finanzierungsaufwand eine PV-Anlage zum Eigenverbrauch zu nutzen, wobei EDL von der Auslegung und Planung der Anlage bis zur Finanzierung alle erforderlichen Schritte bereitstellt. EDL betreut die Anlage im Betrieb weiter, sodass eine optimale Erzeugung von erneuerbarem Strom zum Eigenverbrauch gesichert ist.

Im Geschäftsjahr 2024 konnten sechs weitere Anlagen, davon drei Eigenanlagen, im Gesamtumfang von 500 kWp realisiert werden.

KENNZAHLEN ENERGIE DIENSTLEISTUNGEN

	2023	2024
Anzahl E-Ladestandorte	323	392
Anzahl E-Ladepunkte	910	1.521
Anzahl E-Ladekartenkund*innen	7.536	14.547
Anzahl Photovoltaik-Anlagen	82	85
Photovoltaik-Leistung in Betrieb	5,5 MWp	5,6 MWp

ENERGIE VERTRIEB

Strompreisentwicklung Großhandel

Im Geschäftsjahr 2024 setzte sich die Konsolidierung der Strompreise im Großhandel fort, nachdem die Preise im Vorjahr extrem stark geschwankt hatten. Der Frontjahreskontrakt für Grundlast fiel von etwa 130 EUR/MWh auf rund 90 EUR/MWh.

Insgesamt war das Geschäftsjahr 2024 durch eine moderate Preisstabilität im Großhandelsmarkt

gekennzeichnet, die durch eine Kombination aus niedrigeren Gaspreisen, stabiler Kernenergieproduktion und einem kontinuierlichen Ausbau der erneuerbaren Energien beeinflusst wurde.

Gaspreisentwicklung Großhandel

Im Geschäftsjahr 2024 setzte sich der Rückgang der Gaspreise im Großhandel fort. Seit dem Beginn des Geschäftsjahres lagen die Gaspreise bei etwa 200 EUR/MWh, fielen jedoch bis März 2024 auf rund 40 EUR/MWh. Zusammengefasst zeigt

sich, dass die Gaspreise im Großhandel im Geschäftsjahr 2024 aufgrund einer Kombination aus milder Witterung, stabiler Versorgungslage und energieeffizienten Verbrauchertrends auf einem konstanten Niveau geblieben sind.

„Sonnenschein“-Aktion 2024

Die LINZ AG hat im Rahmen der „Sonnenschein“-Aktion 2024 eine Photovoltaikanlage auf den Dächern der Wellnessoase Hummelhof installiert. Kund*innen hatten die Möglichkeit, „Sonnenscheine“ zu erwerben, um sich an dieser Photovoltaikanlage zu beteiligen. Für jeden erworbenen „Sonnenschein“ erhalten die Kund*innen eine anteilige Gutschrift auf ihre Stromrechnung, die auf der Menge des produzierten Stroms basiert.

Die Anlage produziert jährlich 82.000 kWh, was dem Energieverbrauch von 33 Einfamilienhäusern entspricht und eine CO₂-Einsparung von über 21 Tonnen ermöglicht. Die LINZ AG plant bereits weitere Projekte, um die Energiewende gemeinsam mit den Bürger*innen voranzutreiben.

Stabile Preise – stabile Kundenanzahl

Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr ist der österreichische Inlandsstromverbrauch mit +0,4 Prozent annähernd gleich geblieben, der Inlandsgasverbrauch ist um 9,8 Prozent gesunken. Gegenüber den Zugewinnen durch Ausweitung der Vertriebskanäle im Vorjahr konnten im aktuellen Geschäftsjahr fast alle Segmente im Stromvertrieb stabil gehalten werden. Der Energieabsatz stieg beim Strom um 1,7 Prozent und reduzierte sich bei Gas, bedingt durch die wärmere Witterung und durch Anlagensubstitutionen bei den Kund*innen, um 13 Prozent.

Versorgungssicherheit für Gaskunden

Die Beteiligung an unterirdischen Saisonspeichern ermöglicht es, den Kund*innen eine zuverlässige Erdgasversorgung auf höchstem Niveau zu garantieren. Mit der eingespeicherten Gasmenge kann die Versorgung unserer Haushalts- und Gewerbekunden ein ganzes Jahr, selbst bei vollständiger Lieferunterbrechung, abgedeckt werden.



Marijana Divic, Patrik Steinhauser und ihre Kolleg*innen vom Energie Vertrieb freuen sich über das erfolgreiche Photovoltaik-Bürgerbeteiligungs-Projekt in der Wellnessoase Hummelhof. Fotorechte: LINZ AG/doris-reinthaler.com

KUNDENANLAGEN

	Anlagen
Tarifikund*innen	221.814
Sonderkund*innen	1.875
Wiederverkäufer*innen	4
Gesamt	223.693

STROMABSATZ

	in GWh	Anteil in %
Privat- und Gewerbekund*innen	444,16	42,11
Businesskund*innen	100,61	9,54
Multisitekund*innen	52,39	4,97
Großkund*innen	315,35	29,90
Wiederverkäufer*innen	81,71	7,75
Konzernverbrauch	60,62	5,75
Gesamt	1.054,84	

STROMKENNZEICHNUNG¹⁾ in %

	Versorger- mix	Regional- strom	Kleinwasser- kraft	Erneuerbarer Strom	Restlicher Mix
Primärenergieträger					
Wasserkraft	14,03	2,60	82,09	57,84	0,00
Windenergie	2,86	0,00	13,54	13,54	0,00
Biomasse fest	4,54	0,00	0,96	23,83	0,00
Photovoltaik	0,64	0,00	3,04	3,04	0,00
Sonstige Ökoenergie	0,34	0,00	0,37	1,75	0,00
Erdgas	74,54	97,40	0,00	0,00	89,73
Sonstige	3,05	0,00	0,00	0,00	10,27
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Umweltauswirkungen

CO ₂ -Emissionen in g/kWh	266,68	322,09	0,00	0,00	364,72
Radioaktiver Abfall in mg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

100 % der eingesetzten Herkunftsnachweise stammen aus Österreich – bis auf die gesetzliche Ökostrompflichtzuweisung stammen die Nachweise zur Gänze aus Oberösterreich.

¹⁾ gem. § 78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung idgF über den gelieferten Strommix im Zeitraum vom 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023.

GASKENNZEICHNUNG in %

	Versorger- mix	Erdgas	Naturgas 30	Naturgas 51	Naturgas 60	Naturgas 100
Primärenergieträger						
Erdgas unbekannter Herkunft	99,83	100,00	70,00	49,00	40,00	0,00
Erneuerbare Gase	0,17	0,00	30,00	51,00	60,00	100,00
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Umweltauswirkungen						
CO ₂ -Emissionen in g/kWh	200,66	201,00	140,70	80,40	0,00	0,00
Radioaktiver Abfall in mg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die eingesetzten Herkunftsnachweise von erneuerbaren Gasen stammen zu 100 % aus Österreich.

LINZ-ENERGIESERVICE GMBH-LES

Dekarbonisierung und Klimaschutz als zentrale Herausforderungen

Österreich soll bis 2040 klimaneutral werden. Im Zuge der Energiewende werden fossile Energieträger kontinuierlich durch nachhaltige, erneuerbare Energieformen ersetzt. Es gilt dabei nicht nur regulatorischen Vorschriften gerecht zu werden, sondern eine proaktive Herangehensweise sichert den Unternehmen auch langfristige Wettbewerbsvorteile. Die LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES (LES) hilft bei der erfolgreichen Transformation zur CO₂-Neutralität.

Kompetenzzentrum für nachhaltige Energieoptimierung

Die LES unterstützt seit vielen Jahren oberösterreichische Unternehmen beim aktiven Klimaschutz. Als Komplettanbieterin hilft sie bei der Schonung wichtiger Ressourcen und trägt mit ihren Optimierungs-Angeboten zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks bei. Maßgeschneiderte All-in-One-Lösungen garantieren eine effiziente

Umsetzung von Energiesparmaßnahmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in rund 100 Unternehmen sowie in Gemeinden und Institutionen innovative Energieoptimierungsprojekte realisiert. So wurden beispielsweise beim Recycling-Experten Rubble Master eine leistungsstarke PV-Anlage inkl. Speichersystem, eine Bürgerenergiegemeinschaft installiert sowie die Beleuchtung auf LED umgestellt. Ebenso profitieren die Mieter im Fachmarktzentrum Ebelsberg durch eine gemeinschaftliche PV-Erzeugungsanlage vom günstigen PV-Strom. Zahlreiche Sportvereine in OÖ freuen sich über eine neue LED-Flutlichtanlage in Kombination mit Speicher und PV-Anlage. Beim Projekt der Gemeinde Lengau wurden die öffentlichen Gebäude umfassend mit PV-Anlagen inkl. Speicher für die freiwillige Feuerwehr ausgestattet.

Energieeffizienz und -optimierung

Als Kompetenzzentrum für ganzheitliche Optimierung offeriert die LES individuelle und maß-



In der Blutzentrale – Rotes Kreuz Oberösterreich wurde von der LES ein umfassendes Dekarbonisierungsprojekt mit PV-Anlage, LED und Wärmerückgewinnung via Wärmepumpe umgesetzt. Am Bild: Herbert Fernbach, MSc. Fotorechte: LINZ AG/Fotokerschi

geschneiderte Lösungen in allen Planungs- und Realisierungsphasen. Die Optimierungsbereiche umfassen dabei LED-Beleuchtung und Straßenbeleuchtung ebenso wie innovative Heiz- und Kühlsysteme sowie vielfältige Photovoltaiklösungen.

Innovative PV-Kooperationsmodelle

Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) ermöglichen Gemeinden, KMUs und Privatpersonen die gemeinsame Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Energie. Die EEG-Mitglieder profitieren vom Ökostrom aus der Region und leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Eine Möglichkeit nachhaltig produzierte Energie auch regionsübergreifend zu verteilen, ist die Gründung von Bürgerenergiegemeinschaften (BEG). Eine große zentrale PV-Anlage versorgt z. B. mehrere Filialen mit Strom oder dieser kann weiterverkauft werden. Die LES unterstützt bei der Gründung und übernimmt die Abrechnungsdienstleistungen. Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (GEA) ermöglichen die gemeinsame

Stromnutzung aus einer PV-Anlage. Eigentümer*innen eines Bürokomplexes, Fachmarktzentrum oder Mehrfamilienhauses fungieren dabei als Anbieter*innen von nachhaltig produziertem Ökostrom.

Cleverer Finanzierung allinclusive

Energieeffizienzmaßnahmen wie die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage lassen sich ohne zusätzliche Kosten implementieren. Die LES bietet – neben der Kaufoption – innovative Finanzierungsmöglichkeiten im „All-inclusive-Paket“:

High Performance Contracting für Gesamtlösungen erlaubt eine Energieoptimierung ohne direkte Anfangsinvestitionen bei höchster Kosteneffizienz und maximaler Versorgungssicherheit. Die Refinanzierung erfolgt aus der prognostizierten Einsparung, wobei diese größer ist als die Refinanzierungsrate. Das entspricht einem sofortigen Gewinn ohne Investitionsaufwand für die Projektbetreiber.

Gemeinsam für Nachhaltigkeit. Jetzt und in Zukunft.

Die LINZ AG stellte rechtzeitig die Weichen für eine nachhaltige Zukunft. Um die verbindlichen EU-Regulatorien zu Transparenz und Nachhaltigkeitsberichterstattung, die mit 2025 in Kraft treten, zu erfüllen, wurde das konzernweite Projekt „CSRD & Taxonomie VO“ im Sommer 2023 gestartet.

Als weiteres Ziel – neben der Erfüllung rechtlicher Anforderungen – wurde die gesamtheitliche Verankerung von Nachhaltigkeit in den Strategieprozess der LINZ AG festgelegt. Ein wichtiger Meilenstein war dabei die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse. Aus knapp 100 Themen des ESG-Kriterienkatalogs wurden 18 wesentliche und infolge reportpflichtige Themen fixiert. Auch der CO₂-Footprint der LINZ AG wurde ermittelt. Die Treibhausgasbilanzierung ist ein wesentlicher Teil am Weg zur Klimaneutralität bis 2040. Die taxonomiefähigen Geschäftsaktivitäten wurden bereits bestimmt, an der Prüfung der Taxonomiekonformität wird gearbeitet.

WÄRME & KÄLTE

Fernwärmeboom: nicht aufzuhalten

Fernwärme schreibt weiter eine Erfolgsstory: Die saubere, umweltfreundliche und günstige Energie erweist sich einmal mehr als das Heizungssystem der Zukunft. Mit einem Anschlusswert von 953 Megawatt ist die Position als Nummer eins in Oberösterreich unumstritten und die Spitzenstellung in der österreichischen Fernwärmebranche gefestigt. Trotz des bereits sehr hohen Marktanteils schaffte das Wärmeteam eine Zunahme des Anschlusswerts um 26 Megawatt.

Kraft-Wärme-Kopplung: energieeffizient

Die Erzeugung der Fernwärme erfolgt zur Gänze energieeffizient als Abwärme der Stromerzeugung (Kraft-Wärme-Kopplung). Ein riesiger Fernwärmespeicher deckt zudem die Spitzen ab. Dies führt zu einer hohen Einsparung an Brennstoffen und einer

starken Reduktion des CO₂-Ausstoßes. Ein weiterer Vorteil der Kraft-Wärme-Kopplung ist die Flexibilität beim Brennstoffeinsatz. Neben Erdgas wird auch Biomasse zur Energieerzeugung eingesetzt. Zur weiteren Brennstoffdiversifizierung trägt das Reststoff-Heizkraftwerk (RHKW) bei. Durch das RHKW werden Synergien genutzt und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern weiter vermindert.

Wärmeabsatz: stagnierend

Die Gradtagszahl lag im Berichtszeitraum mit 2.686,9 Gradtagen um 10,7 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres und damit um 27,93 Prozent unter der Norm-Gradtagzahl 14/20 von 3.728 Gradtagen. Der Fernwärmeabsatz erreichte 1.048 Gigawattstunden. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Minus von 3,6 Prozent.

Fernwärmeoffensive: andauernd

Dank des günstigen Fernwärmepreises und lukrativer Förderungen ist der Anreiz, die Wohnung oder das Haus auf Fernwärme umzustellen, für viele Menschen besonders groß. Es konnten wieder ansehnliche Zuwächse verzeichnet werden. Das Geschäftsjahr wurde mit insgesamt 90.453 fernwärmeversorgten Wohnungen abgeschlossen. Das entspricht in Linz einem Anteil von ca. 68 Prozent an allen Linzer Wohnungen. Im Bereich der Nachinstallationsprojekte ist man weiter auf einem guten Weg: Insgesamt wurden 709 Verträge für die Wärmeversorgung von Wohnungen abgeschlossen, die Zahl der Wohnungswarmwasserbereiter stieg um 726 Geräte.

Kälteabsatz: steigend

Der Kälteabsatz stieg witterungsbedingt um 29,8 Prozent auf insgesamt 12.925 Megawattstunden. Die Nachfrage nach Kältelösungen ist stark steigend.

Entwicklung Nahwärme: positiv

Das Geschäftssegment Nahwärme hat sich auch 2024 positiv entwickelt: Neun neue Zentralen wurden in Betrieb genommen oder zur Betreuung übernommen. Von den bereits bestehenden An-

lagen wurden drei Nahwärmezentralen auf Fernwärme umgestellt. Damit betreibt die LINZ AG insgesamt 315 Nahwärmezentralen in Linz und einigen Umlandgemeinden. Der Wärmeabsatz liegt bei 42.899 Megawattstunden. Insgesamt werden damit 6.284 Wohnungen mit Nahwärme versorgt.

Naturwärme: ökologisch

Neben dem großen Biomasseheizkraftwerk in Linz-Mitte sind sieben weitere Biomasseheizwerke in Betrieb. Sie versorgen die Gemeinden Grein, Haid, Puchenau, Steyregg, Tragwein, Asten und Marchtrenk mit Naturwärme aus Biomasse.

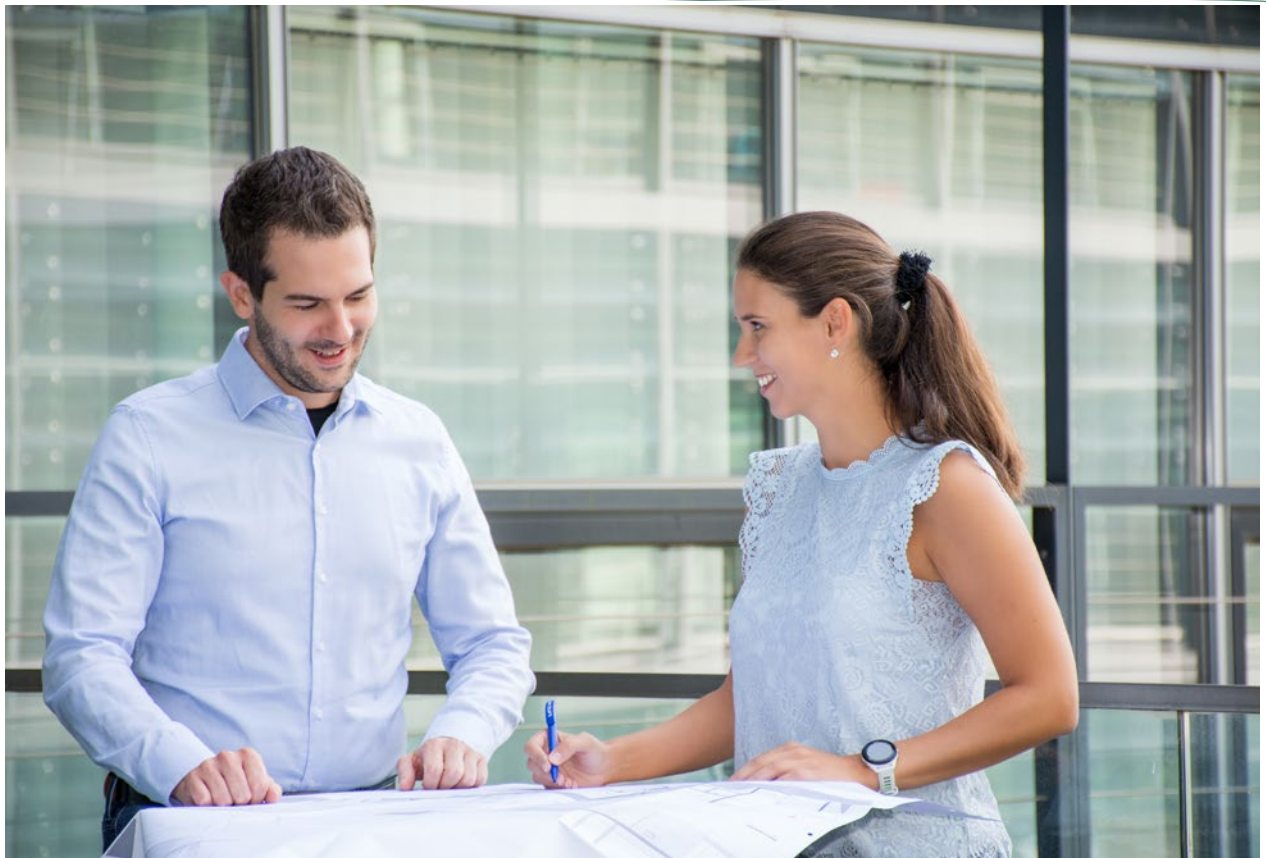
Energienahe Dienstleistungen

Auch das Dienstleistungsgeschäft brachte im Geschäftsjahr 2024 zufriedenstellende Erlöse ein. Dazu

zählen die Heizkostenabrechnung, die Wartung und der Service von sekundärseitigen Heizungsanlagen, die Abwicklung von Versicherungsfällen sowie die Nachinstallation von Heizungsanlagen.

Versorgung: nachhaltig

So werden in Linz bereits rund 44,9 Prozent der LINZ AG-Fernwärme aus nicht fossilen Brennstoffen erzeugt (Biomasse- und Reststoffheizkraftwerk). Dieser Anteil soll in den nächsten Jahren noch gesteigert werden. Beim Naturwärme-Heizwerk in Asten werden 50 Prozent der Fernwärme allein durch Abwärme der Regionalkläranlage Asten aufgebracht. In den Monaten Mai bis September werden die Fernwärmekunden fast ausschließlich mit Abwärme versorgt. In Haid wird neben der Naturwärme nun zusätzlich auch Abwärme aus der Papierfabrik in Nettingsdorf zur Wärmeversorgung der Kunden genutzt.

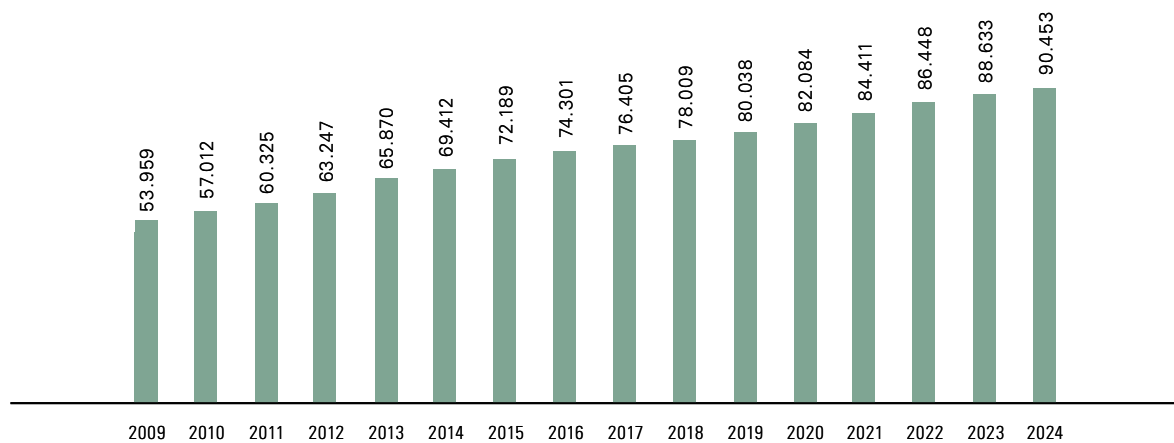


DI.ⁱⁿ Tamara Ornetzeder, BSc und DI Dominic Wöß, BSc MSc beraten Kund*innen in ganz Oberösterreich zu dezentralen Wärmelösungen. Fotorechte: LINZ AG

TECHNISCHE DATEN FERNWÄRME

	2023	2024
Fernleitungen (Trassenmeter)	241.076 Tm	246.024 Tm
Hausanschlüsse (Trassenmeter)	101.167 Tm	104.222 Tm
Fernwärmeübergabestationen	4.112	4.268
Wärmeabsatz	1.088 GWh	1.048 GWh
Wärme aus Biomasse und Reststoffen	498 GWh	517 GWh
Anschlusswert	927 MW	953 MW
Angeschlossene Wohnungen	88.633	90.453

ANGESCHLOSSENE WOHNUNGEN Anzahl Wohnungen



TELEKOM

IT- und Data-Center Urfahr feiert 10-Jahr-Jubiläum

Daten sind ein wichtiges Kapital jedes Unternehmens, welches ganz besonderen Schutz verlangt. Die Anforderungen bei der Datenverwaltung und -speicherung nehmen durch ständig steigende Datenmengen kontinuierlich zu. Bereits vor zehn Jahren entschloss sich daher die LINZ AG TELEKOM für den Bau eines neuen, hocheffizienten Rechenzentrums in Urfahr. Schon damals wurde „grün“ gedacht und nachhaltige Technologien eingesetzt: Mit der innovativen Drainagekühlung mit Wasser aus der Donau wird um 70 Prozent weniger Energie als mit herkömmlichen Kompressoren benötigt, was sich positiv auf die

Energiebilanz des IT- und Data-Centers auswirkt. Darüber hinaus werden Allgemeinverbräuche abseits der kritischen Infrastruktur (Beleuchtung, Lift etc.) mittels PV-Anlage selbst produziert. Dass sich Kund*innen im IT- und Data-Center Urfahr gut und vor allem sicher aufgehoben fühlen, zeigt die Auslastung: Von den verfügbaren Serverschränken, sogenannten Racks, sind aktuell nahezu 90 Prozent belegt. Die restlichen 10 Prozent werden für Systemumstellungen und Geräteerneuerungen als Ausweich- und Reserveflächen benötigt, womit aktuell von einer Volllastung gesprochen werden kann.

Grüne Daten-Revolution

2025 eröffnet die LINZ AG ein weiteres wegweisendes IT- und Data-Center in Linz, das nicht nur auf Innovation setzt, sondern auch die höchsten Standards in Sachen Sicherheit und Umweltfreundlichkeit erfüllen wird. Davon zeugt State-of-the-Art-Technik in den Bereichen IT-Hard- und Software, ökologisch redundante Kälteerzeugung & Umluftklimatisierung, Zutritts- und Videoüberwachungssystem, Stromversorgung und Energiebedarfsmanagement sowie die Zertifizierung nach der aktuellsten Norm EN 50600.

Erfolgreiche Verlängerung der drei Zertifizierungen

Die Basis des Integrierten Managementsystems (IMS) der LINZ AG TELEKOM bildet die Zertifizierung ISO 9001. Das von der LINZ AG TELEKOM implementierte Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 unterstützt dabei, die qualitätsrelevanten

Parameter Zuverlässigkeit, Termintreue, Fehlerfreiheit, Verfügbarkeit und Versorgungssicherheit bestmöglich zu erfüllen. Zudem hilft es, den Anforderungen der Kund*innen zeitnah zu folgen, Fehler frühzeitig zu erkennen und bereits im Ansatz zu verhindern.

Um Arbeitsrisiken zu minimieren und den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter*innen zu erhöhen, wurde zusätzlich die ISO 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheit eingeführt. Die LINZ AG TELEKOM verfügt außerdem über ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach ISO 27001.

Die entsprechenden Prozesse dienen dem erhöhten Schutz LINZ AG-interner Daten und Systeme sowie der Kundendaten im IT- und Data-Center. Alle drei angeführten Zertifikate konnten erfolgreich verlängert werden. Die LINZ AG TELEKOM blickt somit auf viele Jahre Erfahrung in der Anwendung von Normen im Rahmen Integrierter Managementsysteme zurück.



Seit bereits zehn Jahren ist das IT- und Data-Center in Urfaur verlässlicher Partner für moderne und individuelle IT- und Kommunikationslösungen. Am Bild: Mag.^a Magdalena Roiser und Manuel Pointner. Fotorechte: eos-fotografie.at

LIWEST KABELMEDIEN GMBH

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich LIWEST mit mehr als 335.000 technisch erschlossenen Haushalten und über circa 147.000 Kund*innen als führender Internetanbieter in Oberösterreich weiter etabliert. Die vollständige Übernahme durch die LINZ AG als 100-Prozent-Eigentümerin markierte einen strategischen Meilenstein und ebnete den Weg für künftige Wachstumsinitiativen.

Erfolge in allen Sparten – Internet, Fernsehen, Mobilfunk

LIWEST zeichnete sich 2024 durch herausragende Leistungen im Bereich Internet aus und wurde zum Testsieger im „connect Breitbandtest“ unter

den regionalen Anbietern in Österreich gekürt. Diese Auszeichnung bestätigt die Qualität und Zuverlässigkeit des Netzes, was durch den fortlaufenden Ausbau der Glasfaserinfrastruktur, der Inbetriebnahme weiterer 5G-Sender in unterversorgten Regionen sowie der zusätzlichen Bandbreitenerhöhung bei allen Internettarifen erzielt werden konnte.

Ein wichtiger Schritt im Bereich Versorgungssicherheit war die Übernahme des Netzes von Expert Höllerl in Wilhering, wodurch LIWEST seine lokale Präsenz stärken und das Service-Angebot für Kund*innen in dieser Region weiter verbessern konnte. Bei Next TV, dem zukunftsfähigen Fernsehen über Internet, gab es einen Zuwachs um rund



DI.ⁱⁿ (FH) Petra Hauer und Mag.^a Maria Gratzl gehören zum starken Frauen-Team von LIWEST.
Fotorechte: Mathias Witzany

GESCHÄFTSJAHR 2023/2024 IN TEUR

	2023	2024
Umsatz	66.890	69.656
Investitionen ins Sachanlagevermögen	19.421	19.284
Ergebnis vor Steuern	6.621	6.090

LIWEST-GRUPPE

	LIWEST	ASAK ^{*)} Vöcklabruck	LIWEST- Gruppe
Kund*innenbeziehungen	146.751	14.934 ^{**)}	161.685
Technische Anschlussmöglichkeiten	335.118	14.714	349.832
Internetkund*innen	112.806	11.728 ^{**)}	124.534
Fernsehkund*innen	94.316	8.552 ^{**)}	102.868
Festnetztelefonkund*innen	62.048	3.324 ^{**)}	66.372
Mitarbeiter*innen	208	30	235
Shops	4	1	5

*) Tochterunternehmen von LIWEST (Mehrheitseigentümerin 90 Prozent)

***) inkl. Open Access Kunden

3.000 Kund*innen. Parallel dazu wurde die Mobilfunksparte signifikant ausgebaut. In Kooperation mit der LTK Telekom und Service GmbH wurden insgesamt fast 18.000 LIWEST Mobil-Verträge erfolgreich am österreichischen Markt platziert.

Investitionen in Mitarbeiter*innen-Entwicklung

Mit einem Anteil von 28 Prozent weiblicher Führungskräfte hat LIWEST im Bereich der Gleichstellung und Diversität weitere Schritte getätigt. Zusätzlich wurde das Leadership Launchpad als zukunftsweisendes Programm für Nachwuchsführungskräfte gestartet, um junge Talente systematisch auf Führungsrollen innerhalb des Unternehmens vorzubereiten. Als „Caring Company“ setzte sich LIWEST außerdem mit vielfältigen Workshop-Reihen zu den Themen Ernährung und Resilienz verstärkt für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden ein.

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

LIWEST handelt ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig und ist seit dem Jahr 2020 Klimabündnis-Betrieb. Mit der Umstellung des Hauptstandortes und der 5G-Sender auf 100 Prozent Ökostrom der LINZ AG konnten bereits bedeutende Schritte zur CO₂-Reduktion vollzogen werden.

In diesem Jahr wurde eine 28-kWp-Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Firmengebäudes in Betrieb genommen und die Fahrzeugflotte um mehrere E-Autos erweitert.

LIWEST blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück, in dem sowohl die technische Infrastruktur sowie Produkt- und Serviceangebote erweitert als auch in die Entwicklung der Mitarbeitenden und in nachhaltige Technologien investiert wurde.

NETZ

Investitionskraft für morgen



DI.ⁱⁿ Stefanie Vietz, MSc und
Paula Payreder (v. l.),
beide Technisches Management Netz

TRANSFORMATION

**Investitionskraft für morgen.
Die LINZ AG investiert in den nächsten
Jahren 700 Millionen Euro in den Ausbau
sowie in die Ertüchtigung des Stromnetzes.
Damit und durch den großen Einsatz vieler
Kräfte wird die Energiewende ermöglicht.**

Der Umbau des Energiesystems ist in vollem Gange – auch durch die enorme Dynamik im Stromnetzausbau. Neben Netzverstärkungen auf allen Spannungsebenen sind es der Aus- und Neubau von Umspannwerken sowie Trafostationen, an dem das Team der LINZ NETZ GmbH mit Hochdruck arbeitet – ganz im Sinne der Ermöglichung der Energiewende. Entscheidende Rollen beim Umbau des Energiesystems

spielen auch Leittechnik, IT-Systeme, betriebswichtige Telekommunikations-einrichtungen, Smart-Meter sowie das Bündeln von Kräften, Talenten und Funktionen. Letztes gelang dem Team der LINZ NETZ GmbH 2024 mit dem Bezug des neuen multifunktionalen Netzgebäudes, das zudem mit nachhaltiger Bauweise und einem hohen Grünanteil punktet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG NETZ GMBH



DI JOHANNES ZIMMERBERGER, MBA

MAG. JÖRG BERTHOLD MITTENDORFER, MBA

SCHWERPUNKTE

Eröffnung des neuen multifunktionalen Netzgebäudes

Erfolgreicher Test: Netzwiederaufbau

Photovoltaik-Boom

Inbetriebnahme Umspannwerk Pichling

Wasserstoff-Startnetz

LINZ NETZ GMBH

Feierliche Eröffnung des neuen Netzgebäudes

Im Jahr 2020 wurde der Bau eines innovativen, multifunktionalen Gebäudekomplexes für die LINZ AG-Tochter LINZ NETZ GmbH angekündigt. 2021 erfolgte dann die Grundsteinlegung an der Wiener Straße 125, Ecke Oberfeldstraße, bekannt als ehemaliges „Josef Wick & Söhne“-Areal. Nach einer planmäßigen Bauzeit von rund drei Jahren war es Ende Mai schließlich so weit:

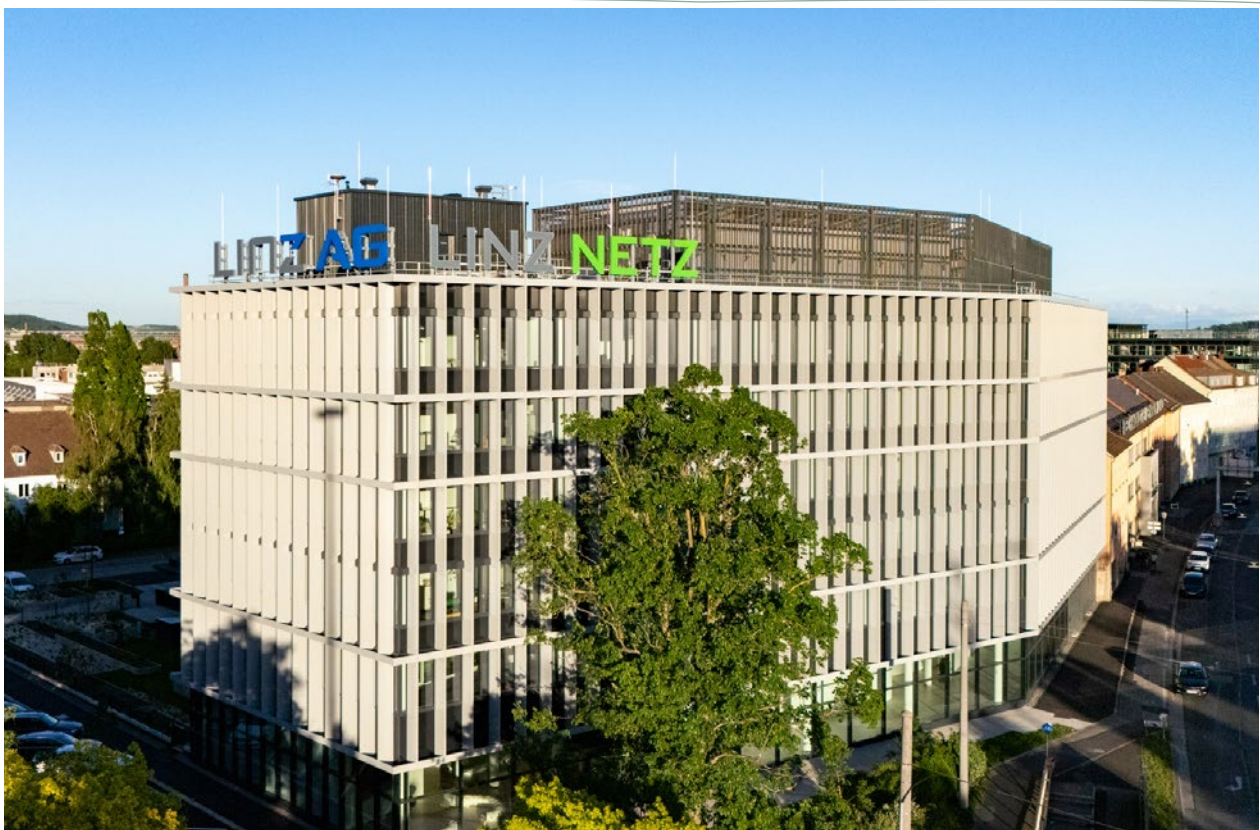
Das neue Netzgebäude der LINZ NETZ GmbH wurde offiziell eröffnet. Direkt an der Wiener Straße gelegen, bündelt der neue Bauteil nunmehr viele Kräfte der Energieversorgung unter einem Dach. Neben der Netzgesellschaft selbst befinden sich auch ein Umspannwerk, ein IT- und Data-Center sowie eine Fernkältezentrale in dem multifunktionalen Gebäudekomplex.

Multifunktionales Gebäude

Das neue Netzgebäude bietet moderne Arbeitsplätze für rund 330 Mitarbeiter*innen der LINZ NETZ GmbH. Als Ermöglicher der Energiewende braucht die LINZ NETZ GmbH kompetente Mitarbeiter*innen, um die zahlreichen Netzausbau-Projekte weiter mit Hochdruck voranzutreiben. Durch die Schaffung von modernen Büro-, Schulungs-, Konferenz- und Veranstaltungsräumen wird das Gebäude zu einem idealen und attraktiven Arbeitsplatz für aktuelle sowie nächste Generationen von Netztechniker*innen.

Innovative und nachhaltige Bauweise

Neben hoher Multifunktionalität und einem attraktiven Erscheinungsbild wurde beim Bau des neuen Gebäudekomplexes auch ein besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Bauweise gelegt.



Das neue Netzgebäude wurde in umweltfreundlicher Bauweise errichtet. Fotorechte: LINZ AG/Fotokerschi

Das neue Netzgebäude überzeugt daher auch mit einigen energieeffizienten und umweltrelevanten Besonderheiten:

Beispielsweise kam es zum Einsatz von ökologischen Baumaterialien wie der Verwendung von mineralischen Dämmstoffen, die nachhaltig Abfall vermeiden und so Ressourcen schonen. Außerdem ist es im Zuge der Errichtung des Netzgebäudes gelungen, 35 Prozent der zuvor auf dem Areal versiegelten Flächen wieder zu entsiegeln.

Insgesamt wurden rund 2.100 m² begrünt (Fassade, Dach, Innenhof). Die grüne Fassade wirkt als natürliche Klima- und Luftreinigungsanlage, die an heißen Tagen zur Kühlung der Stadt beiträgt. Außerdem verfügt das neue Netzgebäude über eine innovative und optisch ansprechende PV-Fassade.

Mit der Eröffnung des neuen multifunktionalen Netzgebäudes setzt sich nun auch die 2018 begonnene organisatorische Zusammenführung der beiden Netzgesellschaften für Strom und Gas räumlich fort. Durch die räumliche Bündelung der Kräfte unter einem multifunktionalen Dach wird es möglich, künftig neue Synergien zu schaffen.

Erfolgreicher Versuch zum Netzwiederaufbau

Im Mai 2024 führte die LINZ NETZ GmbH gemeinsam mit der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH, der Energie AG OÖ und der Netz OÖ einen erfolgreichen Versuch zum Netzwiederaufbau durch. In der Vergangenheit wurde der Netzwiederaufbau nach einem Blackout an einem Simulator in Deutschland getestet. Im Rahmen dieses Versuchs konnte erstmals das Zusammenspiel mehrerer Netz- und Kraftwerksbetreiber erfolgreich geübt werden:

Ausgehend von einem schwarzstart-fähigen Kraftwerk der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH konnte gemeinsam mit der Netz OÖ eine Netzinsel bis zu einem Pumpspeicherkraftwerk aufgebaut werden. Durch den Betrieb dieser Pumpe konnten Lastsprünge simuliert werden, wie sie bei der Zuschaltung von Kunden beim Netzwiederaufbau entstehen. Im Anschluss wurde die gemeinsame Netzinsel – so wie dies auch beim Netzwiederaufbau der Fall ist – erfolgreich mit dem Höchstspannungsnetz der APG synchronisiert. Durch diesen

Versuch konnte erfolgreich demonstriert werden, dass die bisher nur am Simulator geübten Abläufe beim Netzwiederaufbau auch in der Praxis funktionieren.

Photovoltaik-Boom verursacht erstmals negative Netzlast

Auch im Geschäftsjahr 2024 setzte sich der Boom bei dezentraler Erzeugung aus Photovoltaik weiter fort: bis Ende des Geschäftsjahres waren 19.400 Anlagen mit einer Leistung von rund 350 MW am Netz. Damit wurden in diesem Geschäftsjahr mehr als 5.000 Anlagen mit einer Leistung von rund 100 MW neu angeschlossen bzw. erweitert.

Der PV-Boom verursachte erstmals in der Geschichte der LINZ NETZ GmbH eine negative Netzlast, die am 19.05.2024 mit - 13,4 MW auftrat. Das bedeutet, dass durch dezentrale Erzeugungsanlagen mehr Strom erzeugt wurde, als die Kunden der LINZ NETZ GmbH verbraucht haben. Die überschüssige Leistung wurde in das Höchstspannungsnetz der APG geliefert.

Inbetriebnahme Umspannwerk Pichling

Um die Versorgungssicherheit für kommende Generationen sicherzustellen und die Energiewende zu ermöglichen, arbeitet LINZ NETZ GmbH laufend am Ausbau des Stromnetzes. So wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein weiteres für Linz wichtiges Projekt fertiggestellt. Kürzlich erfolgte die Inbetriebnahme eines neu entstandenen Umspannwerks in Pichling. Von dieser Netzstärkungsmaßnahme profitieren vor allem die Stadtteile Pichling und Ebelsberg. In den Bau des Umspannwerks wurden rund EUR 8 Mio. investiert.

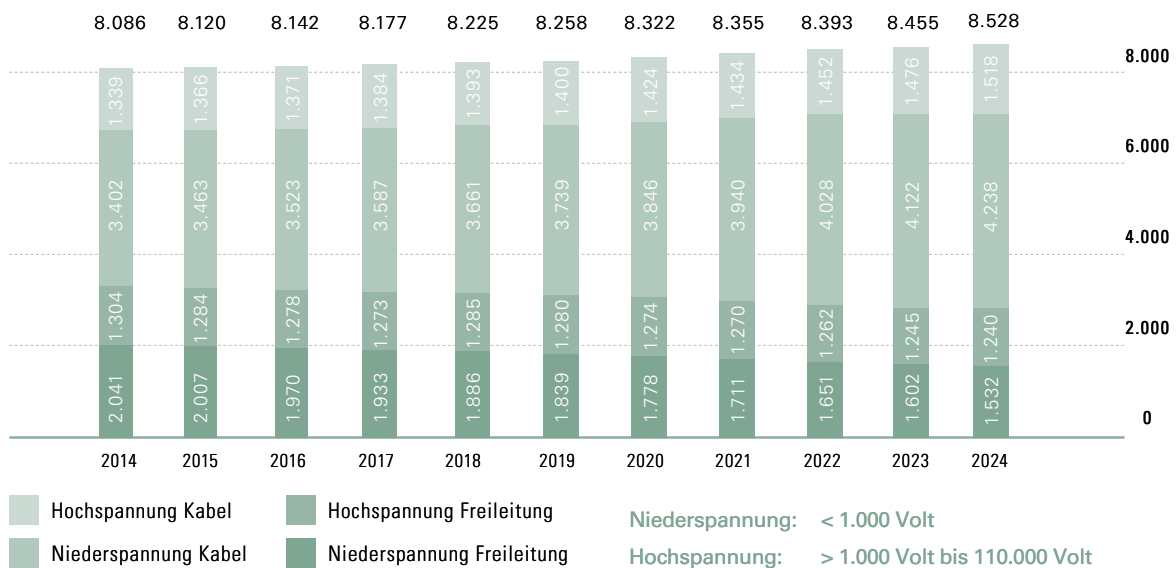
Umspannwerk Pichling schafft zusätzliche Kapazitäten

Bisher war in Pichling nur ein 110-kV-Netzknotenpunkt zur Stromübertragung vorhanden. Durch die Errichtung des neuen Umspannwerks kann die LINZ NETZ GmbH nun auch Strom in das Verteilnetz einspeisen und so die Stadtteile Pichling und Ebelsberg direkt vom neuen Umspannwerk aus versorgen. Die Stadtteile Pichling und Ebelsberg



Monteur Marc Oertel – hier im Umspannwerk Pichling – und seine Kolleg*innen von der LINZ NETZ GmbH zählen zu den Ermöglicher*innen der Energiewende. Fotorechte: LINZ AG/doris-reinthal.com

ENTWICKLUNG DER STROMNETZLÄNGE in km



wurden bis dato von den Umspannwerken FHKW Süd und Kleinmünchen versorgt. Das neue Umspannwerk Pichling verstärkt also nicht nur das Netz, sondern schafft auch bei diesen beiden Umspannwerken freie Kapazitäten.

Transportierte Erdgasmenge

Im Vergleich zum Vorjahr sank die für kommunale, gewerbliche und industrielle Zwecke transportierte Erdgasmenge: wurden im Geschäftsjahr 2023 2.152,7 GWh transportiert, so betrug diese Menge im Geschäftsjahr 2024 1.967,1 GWh. Dies entspricht einer Reduktion von rund 8,6 Prozent. Die für den Betrieb von Kraftwerken transportierte Erdgasmenge reduzierte sich von 629,5 GWh auf 531,2 GWh.

Die höchste Tagesabgabe im kommunalen Bereich wurde am 04.12.2023 mit 10,2 GWh erreicht, die größte Stundenabgabe am 04.12.2023 zwischen 07:00 und 08:00 Uhr mit 550,1 MWh.

Wasserstoff-Startnetz

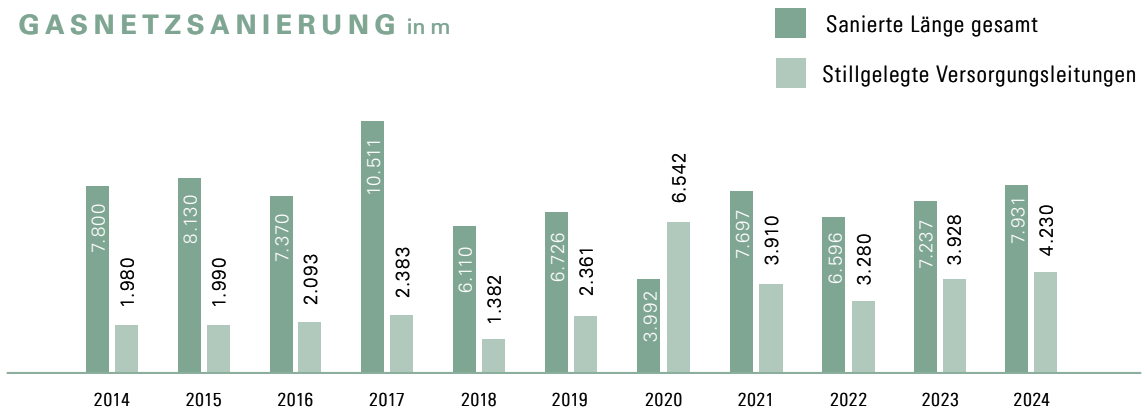
Wasserstoff, oft als Energieträger der Zukunft bezeichnet, bietet eine nachhaltige Alternative zu fossilen Brennstoffen und kann aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden.

Die Nachfrage nach leitungsgebundenem Wasserstoff ist im Zentralraum von Oberösterreich in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies belegt auch eine von der LINZ NETZ GmbH durchgeführte Befragung der größten Netzkunden.

Der Aufbau eines Wasserstoff-Startnetzes stellt für die LINZ NETZ GmbH einen entscheidenden Schritt dar, Industrie- und Gewerbekunden in Linz mit klimaneutraler Energie zu versorgen. Dieses Vorhaben unterstreicht das Engagement des Unternehmens für die Energiewende und ist ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung einer umweltfreundlichen Energiezukunft.

Unser Ziel ist es, die Energiewende aktiv voranzutreiben und innovative Wege der Energieversorgung zu erschließen. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachgremien und unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen arbeiten wir daran, ein Wasserstoff-Startnetz in Linz zu entwickeln. Das geplante Startnetz ist, als Ergänzung zur bestehenden Gasinfrastruktur, auch ein starkes Signal an Produzent*innen und Konsument*innen, dass die Transformation hin zu erneuerbarem Wasserstoff im vollen Gange ist. Die LINZ NETZ GmbH übernimmt dabei eine Vorreiterrolle und arbeitet eng mit lokalen Akteur*innen zusammen.

GASNETZSANIERUNG in m



LINIEN

Mobilitätsservice für morgen



Jana Kloibhofer und
Daniel Pahl,
beide aus dem Bereich Verkehrsbetrieb

TRANSFORMATION

**Mobilitätsservice für morgen.
Die mobile Zukunft reicht von Sharing
bis zum autonomen Fahren. Die Basis
für Zukunftskonzepte bilden unter
anderem der moderne Fuhrpark der
LINZ LINIEN, ein starkes Team und
über eine Million Fahrgäste pro Jahr.**

Wer heute in Linz auf ein eigenes Auto verzichten möchte, kann die Öffentlichen Verkehrsmittel, das Anrufsammeltaxi und – seit fünf Jahren – das Mobilitätsservice „tim“ der LINZ LINIEN nutzen. Mittlerweile gibt es in der Landeshauptstadt elf „tim“ Standorte mit stationärem E-Carsharing-Angebot. Hinter allem steht ein engagiertes Team, vom Fahrbetrieb über den Vertrieb bis zu den Werkstätten, das die Mobilität

in der Stadt aufrechterhält. In jedem Fall werden Forschung und Weiterentwicklung großgeschrieben. Beispielsweise durch die Teilnahme an einem Forschungsprojekt rund um Autonomes Fahren oder beim Thema Digitalisierung. Die Basis dafür wird täglich gelegt: bei Gleisarbeiten, im Linien-Info-center, im Fahrbetrieb oder bei jeder Fahrt auf einer von 39 Linien.

GESCHÄFTSFÜHRUNG LINZ LINIEN GMBH



DI GERHARD JUNGWIRTH

MAG.^ª DR.^ª JUTTA RINNER, MBA

SCHWERPUNKTE

Autobusflotten-Tausch abgeschlossen

Weitere Digitalisierungsschritte

Erweiterung des Linienangebots

Fünf Jahre tim-Mobilitätsservice

Jugendprojekt City-Surfer

Teilnahme am Forschungsprojekt RIAMO

**Innovationen: Instandhaltung,
Frequenzmonitoring**

AUFSICHTSRAT

Vbgm Mag. Martin Hajart, MBA
(Vorsitzender)

DI Erich Haider, MBA
(stv. Vorsitzender)

Mag. DI Josef Siligan

GR Roland Baumann

GRⁱⁿ Mag.^a Beate Gotthartsleitner

GR Wolfgang Grabmayr

GR Florian Koppler, MSc

GR Tomislav Pilipovic

Jürgen Huemer
(Betriebsrat)

Markus Mißbichler
(Betriebsrat)

Josef Reichör
(Betriebsrat)

Dominic Leitner
(Betriebsrat)

VERKEHRSBETRIEB

Digitalisierung schreitet weiter voran

Im Rahmen der Digitalisierungsschritte der LINZ AG LINIEN, wie das digitale Fahrplanbuch sowie die Automatisierung der Erstellung der Fahrgastinformations-Aushänge, wurde mit Frühjahr 2024 in den Fahrzeugen auf moderne und digitale Sprachdurchsagen umgestellt. Beim neuen Software-System handelt es sich um ein Text-to-Speech-Programm, das speziell für den Einsatz in öffentlichen Verkehrsmitteln entwickelt wurde. Änderungen können nun deutlich schneller und flexibler angepasst werden. Die Elektronische Fahrplanauskunft (EFA) auf der LINZ AG-Website erscheint nun ebenfalls in modernem Design und übersichtlicher Kartendarstellung. Die Darstellung ist responsiv, passt sich also an das Endgerät an, und punktet mit der erweiterten Zusatzfunktion der Point of Interest (POI)-Anzeige.

Echtzeitinfos zu den Öffis sind seit Sommer mittels QR-Code schnell und einfach am Smartphone abrufbar. Ergänzend zu den elektronischen Fahrgastanzeigen erhalten Fahrgäste noch detailliertere und dynamischere Informationen.

5 Jahre tim-Mobilitätsservice

Im September 2019 wurde das innovative Mobilitätsangebot tim (täglich.intelligent.mobil) eingeführt. Mittlerweile gibt es in Linz elf Mobilitätsknoten und einen in Leonding. Mit tim ist es gelungen, unter dem Motto „Für jeden Weg das passende Verkehrsmittel“ den öffentlichen Verkehr um zusätzliche Mobilitätsangebote zu erweitern. Alle tim-Standorte sind zentrale Mobilitätsspots. Sie sind leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad erreichbar, bieten stationäres (e-)Carsharing und Mietwagen mit verschiedenen Fahrzeugmodellen und Transportern, sind mit öffentlichen Ladestationen zum Laden von privaten E-Autos sowie Fahrradabstellplätzen ausgestattet und liegen ganz in der Nähe von Anruf-Sammel-Taxi-Haltestellen (AST). tim-Nutzer*innen profitieren darüber hinaus von vergünstigten Tarifen beim AST und bei verschiedenen Ausflugsdestinationen.

Sanierungsmaßnahmen des Schienennetzes

Die Sicherheit der Fahrgäste hat für die LINZ AG LINIEN oberste Priorität. Regelmäßige Gleiserneuerungs- und Schleifarbeiten an einzelnen Streckenabschnitten tragen dazu bei, dass die Straßenbahnen sicher unterwegs sind. Im Geschäftsjahr 2024 wurden wieder umfangreiche Schienenschleifarbeiten sowie Gleiserneuerungen durchgeführt, um den Kund*innen eine sichere und ruhige Fahrt zu garantieren und die Lebensdauer der Schienen und Radreifen zu erhöhen. Die Gleiserneuerungen umfassten unter anderem den Bereich Gründberg – Harbachsiedlung, Remise Kleinmünchen sowie Dürerstraße – Dauphinestraße.

Quality Award 2024

Die LINZ AG LINIEN dürfen sich auch über eine Auszeichnung mit dem Quality Award 2024 freuen. Im Rahmen einer repräsentativen Online-Befragung führte das renommierte, unabhängige Market Institut im November 2023 branchenbezogene Markttests zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durch.

Die Ergebnisse der österreichweiten Studie zeigen, dass sich die LINZ AG LINIEN in den vier Teilkategorien Nachhaltigkeit, Vertrauen, Krisensicherheit und Markentreue jeweils einen Platz unter den Top 3 sichern konnten.

MEGA-Kund*innen-Event Theater Phönix

Mit dem MEGA-Ticket, der Jahreskarte der LINZ AG LINIEN, fahren Kund*innen nicht nur kostengünstig durch Linz, sondern genießen auch viele weitere Vorteile. Dazu zählen unter anderem Gewinnspiele zu einem exklusiven Theaterabend, der 2024 im Theater Phönix mit dem Stück „Cyrano de Bergerac“ stattfand. Mit Aktionen wie diesen möchten sich die LINZ AG LINIEN bei den Kund*innen für ihre Treue und das damit verbundene Vertrauen bedanken.



Hermine Fuchs, Mario Berndorfer und ihre Kolleg*innen freuen sich über die topmodernen Hybridelektro-Busse.
 Fotorechte: LINZ AG/BREITBILD_Austria

Flottentausch auf Hybridelektro-Busse abgeschlossen

Der Austausch der alten Erdgasbusse auf die topmodernen Hybridelektro-Stadtlinienbusse von MAN mit dem Namen Lion's City konnte im Geschäftsjahr 2024 abgeschlossen werden. Die Busse punkten mit großem Fahrgastkomfort (Ledersitze, Panoramafenster, WLAN, integrierte USB-Anschlüsse bei den Sitzplätzen), moderner Technologie mit intelligentem Energiemanagement und ansprechendem Design.

LINZ AG LINIEN bildeten wieder „CitySurfer“ aus

Das Jugendprojekt „CitySurfer“ mit Schüler*innen aus drei Linzer Schulen wurde heuer zum bereits fünften Mal durchgeführt. In Zusammenarbeit mit JUMP (Jugend-Umwelt-Plattform) und dem Klimabündnis OÖ wurden die Jugendlichen in vier Modulen zu vielfältigen Themen rund um den öffentlichen Verkehr ausgebildet. Dies erfolgt in einem Zweistufenmodell. Zunächst setzen sich die

Jugendlichen mit dem eigenen Mobilitätsverhalten bzw. dem Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln auseinander. Sie werden für sichere und rücksichtsvolle Öffi-Nutzung sensibilisiert und erfahren die Zusammenhänge zwischen Mobilität und Klimawandel. Im zweiten Schritt erwerben die Teilnehmer*innen Kompetenzen und erarbeiten Strategien, um in verschiedenen Situationen gegebenenfalls sogar auf unangebrachtes oder störendes Verhalten richtig zu reagieren. Ziel des Projekts ist, junge Menschen für den öffentlichen Verkehr und damit für umweltfreundliche Mobilität zu begeistern.

Erweiterung des Linienangebots – Einführung der Linien 108 und 150

Den LINZ AG LINIEN ist es ein großes Anliegen, das Öffi-Angebot stetig entsprechend den Mobilitätsbedürfnissen der Fahrgäste zu optimieren und zu erweitern. Mit den neuen Stadteillinien 108 (Simonystraße – Lunzerstraße) und 150 (Landgutstraße – Pöstlingberg) wurde ein Angebot geschaffen, das dem wachsenden Mobilitätsbedarf gerecht wird. Die Linie 108 ist ein Zusatzangebot zur beste-

henden Linie 18 und ermöglicht ein bequemes und sicheres Erreichen der Unternehmen im Industriepark (Lunzerstraße). Mit der Linie 150 gibt es nun ergänzend zur Pöstlingbergbahn ein erweitertes Angebot, um zu den Wohngebieten und Ausflugszielen auf dem Pöstlingberg zu gelangen.

Automatisiertes Fahren: Testbetrieb von On-Demand-Shuttle-Service

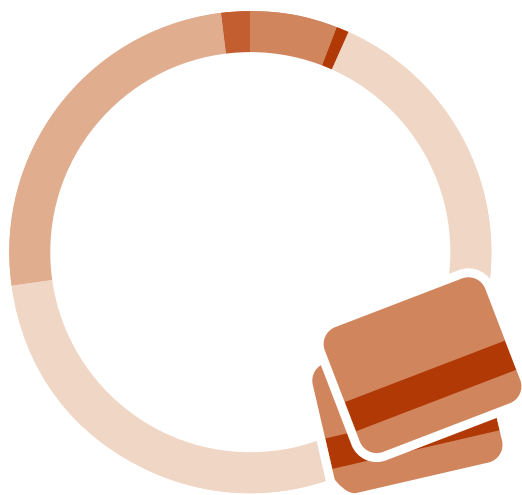
Die LINZ AG LINIEN sind Partner beim vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie geförderten Projekt RIAMO (Rural Communities enabled for integrated automated mobility) für automatisiertes Fahren. Ein Forschungsfahrzeug von DigiTrans verbindet ab September 2024 zwei Monate lang das Gewerbegebiet Südpark mit dem Bahnhof Pichling sowie der Straßenbahnhaltestelle solarCity als

On-Demand-Shuttle. Um den On-Demand-Shuttle-Service zu nutzen, können Mitarbeiter*innen von Firmen im Südpark über eine App den eVan zur gewünschten Haltestelle bestellen. Ziel des Projektes ist es, ein Konzept zu erarbeiten, um ländliche Regionen noch besser an das Öffi-Verkehrsnetz anzubinden. Unter der Projektleitung von DigiTrans bringen die LINZ AG LINIEN, das AIT (Austrian Institute of Technology), der Automobil-Cluster und Volterio ihre fachliche Expertise in das Förderprojekt ein.

Drahtloses Bremskraft-Messsystem für effizientere Instandhaltung von Straßenbahnen

Fahrgastkomfort und -sicherheit haben bei den LINZ AG LINIEN oberste Priorität. Dafür sorgt unter anderem die stetige Optimierung der Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge. Gemeinsam mit der Firma NET-Automation GmbH aus der Steiermark wurde ein Messsystem zur Erfassung von Bremskräften weiterentwickelt, welches seit Sommer 2024 bei den LINZ AG Straßenbahnen eingesetzt wird. Darüber hinaus wurde die Umsetzung dieses innovativen Projekts auch von der IÖB (Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung) durch eine Förderzusage unterstützt. Durch die Integration der NETBEE ForceBEE Dünnschichtfolien-Technologie als Bremskraft-Messmethode kann die Leistung der Bremsen an den Straßenbahnen ökonomisch und direkt am Fahrzeug überprüft werden. Die Optimierung der Bremskraftmessung steigert die Qualitätsstandards, verringert Ausfälle und so eine höchstmögliche Verfügbarkeit der Fahrzeugflotte.

Fahrausweistypen



Zeitkarten	66,26 %
Schülerfreifahrt	25,19 %
Einzelfahrscheine	5,97 %
Sonstige Karten	1,88 %
Mehrfahrtkarten	0,71 %

Frequenzmonitor – Mobilitätskennzahlen für Standortentscheidungen

Der Frequenzmonitor der LINZ AG LINIEN ist ein Datenprodukt, welches wichtige Mobilitätskennzahlen für Geschäftskund*innen liefert. Die Ergebnisse können für Standortanalysen oder Werbekampagnen genutzt werden. Die LINZ AG LINIEN erstellen dazu einen Bericht mit den gewünschten Informationen, wie die Anzahl der Ein- und Aussteiger*innen oder die Auslastung der an den ausgewählten Haltestellen vorbeifahrenden Fahrzeuge der LINZ AG LINIEN.

Verkehrsanteile



Individualverkehr
32,4 %



Fußgänger
32,6 %



Öffentlicher Verkehr
22,4 %



Radfahrer
12,6 %

STADTNETZ

	Fahrgäste in Mio.	Anteil in %
Einzelfahrscheine	6,07	5,97
Mehrfahrtenkarten	0,72	0,71
Zeitkarten	67,37	66,26
Schülerfreifahrten	25,61	25,19
Sonstige Karten	1,91	1,88
Gesamt	101,68	100,00
Pöstlingbergbahn	0,86	
Gesamt	102,54	

KENNZAHLEN LINIEN 2024

	Fahrgäste in Mio.	Streckenlänge in km	Platz-km in Mio.	Personen-km in Mio.
Straßenbahn	62,70	30,90	725,15	238,26
Autobus	24,71	160,78	394,16	103,78
Obus	14,27	19,3	185,93	6707
Bergbahn	0,86	3,07	9,97	3,70
Gesamt	102,54	214,05	1.315,21	412,81

KENNZAHLEN LINIEN 2023

	Fahrgäste in Mio.	Streckenlänge in km	Platz-km in Mio.	Personen-km in Mio.
Straßenbahn	60,49	30,90	745,31	229,86
Autobus	23,73	153,03	397,95	99,67
Obus	13,49	19,06	182,17	63,40
Bergbahn	0,77	3,07	9,91	3,31
Gesamt	98,48	206,06	1.335,34	396,24

SERVICE

Lösungskompetenz für morgen



Ing. Richard Toldo und
Elisabeth Luftensteiner,
beide aus dem Bereich Abwasser

TRANSFORMATION

**Lösungskompetenz für morgen.
Infrastrukturmaßnahme ist ein
anderes Wort für Zukunftsfähigkeit.
Kommunale Dienstleistung steht auch
für vorausschauendes Handeln, für
respektvollen Umgang mit Menschen
und Ressourcen.**

Unsere Zeit stellt uns komplexe Aufgaben. Das gilt auch für die Bereiche Trinkwasserversorgung, Entsorgung von Abfällen und Abwässern oder für die große Transformation im Handelshafen Linz. Lösungen dafür zu finden, gelingt unter anderem durch vorausschauendes Planen, Kooperation und Innovation oder das Nutzen von Synergien. Der große Bereich der LINZ SERVICE GmbH um-

fasst den für viele Wirtschaftsbetriebe bedeutenden Hafen und die Donaulager GmbH. Die städtischen Bäder mit ihren attraktiven Freizeitangeboten für Sommer und Winter zählen genauso dazu wie der Bereich Bestattung und Friedhöfe. Letzterer kommt seiner wichtigen Aufgabe mit umfassender Servicequalität und Achtsamkeit nach.

GESCHÄFTSFÜHRUNG LINZ SERVICE GMBH



DI WERNER SONNLEITNER

DI ERICH HAIDER, MBA

SCHWERPUNKTE

Wasser

Nachhaltige Infrastrukturlösungen, Dialog

Abwasser

Innovative, nachhaltige
Kapazitätssteigerung Regionalkläranlage

Abfall

Gemeinsame Leichtstoff- und
Metallverpackungssammlung

Institut IWA

410.000 Prüfergebnisse erfasst

Hafen

Investitionen in Schlüsseltechnologien
und Nachhaltigkeit

Bäder

Umfangreiche
Instandhaltungsmaßnahmen – Zukunftsfitness

Bestattung und Friedhöfe

Eröffnung Dauerausstellung „Feuerbestattung“

AUFSICHTSRAT

Vbgmⁱⁿ Karin Hörzing

(Vorsitzende)

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA

(stv. Vorsitzende)

Mag. DI Josef Siligan

GR Manuel Danner

GRⁱⁿ Mag.^a Claudia Hahn, MA

(bis 23.05.2024)

GRⁱⁿ OStRⁱⁿ MMag.^a Regina Traunmüller

(ab 24.05.2024)

GR Dr. Georg Hubmann

GR Tomislav Pilipovic

GR Thomas Naderer

Erich Kaiser, BA MA MPA AVM

(Betriebsrat)

Klaus Kornfellner

(Betriebsrat)

Eva Huemer

(Betriebsrätin)

Karin Stockinger

(Betriebsrätin)

WASSER

Nachhaltige, klimaschonende Infrastrukturerneuerung

Mit dem Einsatz grabenarmer Leitungserneuerungen (z. B. Berstlining, Spülbohren) können eine Reihe von Vorteilen realisiert werden. Im Gegensatz zum herkömmlichen Leitungsbau sind nur punktuelle Grabungen erforderlich. Damit reduziert sich der Bau- und Transportaufwand erheblich. Das bedeutet, dass Material-Ressourcen geschont und Treibstoff-Emissionen minimiert werden. Für betroffene Bewohner*innen ergeben sich sowohl verkehrs- wie auch lärmtechnisch deutlich bessere Baufeldbedingungen.

LINZ AG WASSER ist im Geschäftsjahr 2024 verstärkt in diese Technologie eingestiegen und wird dieses Thema zukünftig forcieren.

Stärkung der Versorgungssicherheit – neue Druckerhöhungsanlage

Um die Versorgungssicherheit der Zone Freinberg weiter zu stärken, wurde der Neubau einer weiteren, leistungsstarken Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter Gugl in der Umsetzung vorangetrieben. Insgesamt werden ca. EUR 2,1 Mio. investiert, der Projektabschluss ist mit November 2024 vorgesehen.

Kundenorientierung – Weltwassertag 2024, Wasserdialo

Bereits zum zweiten Mal wurden Schüler*innen aus der Oberstufe eingeladen, im Austausch mit Expert*innen von LINZ AG WASSER in einen



Ing. Michael Pichler beim Hochbehälter Gugl. Fotorechte: LINZ AG/Fotokerschi

Dialog zu treten. Nach Tutorien in den beteiligten Schulen präsentierten die Schüler*innen Inhalte zu den Themen Wasserversorgung 2050, bewusster Umgang mit Wasser (Wasser global – lokal, Wasserfußabdruck, Energiebedarf), Wasser schätzen und schützen, Wasserqualität und Berufsbilder

im Trinkwassersektor. Sowohl die anwesenden Medienvertreter*innen als auch unsere Expert*innen waren vom Engagement und der Performance der jungen Schul-Redakteur*innen beeindruckt.

WASSERBILANZ

	2023		2024	
Wasserförderungen	m³	%	m³	%
Goldwörth	12.180.732	51,68	11.820.605	50,16
Scharlinz	7.354.482	31,21	6.559.801	27,83
Plesching	2.517.563	10,68	4.254.173	18,05
Heilham	1.514.826	6,43	1.753.931	7,44
Förderungen gesamt	23.567.603	100,00	24.388.510	100,00
Wasserverkauf gesamt	20.747.094		21.329.883	
davon Linz	14.121.772	68,07	14.536.617	68,15
Verkauf Konzern	388.374		372.285	
Verkauf an Dritte	13.733.398		14.164.332	
davon Vertragsgemeinden	6.625.322	31,93	6.793.266	31,85
Nicht verkaufte Menge				
Spülungen, Messdifferenzen, Verluste, Vorräte	2.820.509		3.058.627	

ABWASSER

Entsorgungssicherheit gewährleisten

Wie schon in den letzten Jahren wird konsequent an der Kanalsanierung entsprechend dem Sanierungskonzept in unterschiedlichen Projekten gearbeitet. Schwerpunktmäßig erfolgt derzeit die Sanierung in der Innenstadt. Begonnen wurde auch mit der Sanierung des Umleitungskanaldükers.

In dieses zentrale Bauwerk, welches den Tank- und voestalpine-Hafen in 30 m Tiefe mit einer Länge von 1,3 km quert und bis zu 25 m³ Abwasser pro Sekunde abgeleitet wird, investiert Abwasser knapp EUR 10,0 Mio.

Zusammenarbeit auf vielen Ebenen

In zahlreichen Gemeinden stellen wir unser Know-how zur Verfügung.

- › Im März 2024 wurden wir von der Stadtgemeinde Steyregg mit der Betriebsführung ihrer Abwasseranlagen beauftragt.
- › Derzeit wird gemeinsam mit dem Projektteam der ASFINAG an Lösungen gearbeitet, wie die geplante Unterflurtrasse der Autobahn A26 im Bereich Waldeggstraße bis Westbrücke errichtet werden kann und gleichzeitig auch die Entwässerung des Stadtteils Froschberg aufrecht erhalten bzw. verbessert werden kann.



Die Kolleg*innen von LINZ AG ABWASSER arbeiten an der Sanierung des Umleitungskanaldükers.
Am Bild: Projektleiter DI Martin Schober. Fotorechte: LINZ AG/P. Kerschbaummayr

- › Fertig gestellt werden konnte auch der erste Bauabschnitt (von zwei) des voestalpine-Ableitungskanals mit einer Länge von ca. 2,0 km.
- › Auch innerhalb der LINZ AG vertrauen viele Bereiche auf unser Spezialwissen im Tiefbau und unsere verlässlichen Arbeiten. Unter anderem wird derzeit im Auftrag von Wärme & Kälte das Projekt Klimatunnel vorangetrieben. Abwasser plant und errichtet einen Kollektor (Innendurchmesser 3,0 m Länge von ca. 3 km) vom Tankhafen bis in den Volksgarten.
- › Anfang 2024 wurde der Bereich Abwasser von der ASFINAG mit der Erstellung eines Leitungsinformationssystems beauftragt. Hier sollen in den nächsten 10 Jahren ca. 1.400 km Kanal – für das Entwässerungssystem der Autobahn in Oberösterreich – optisch inspiziert, vermessen und ein Leitungsinformationssystem (LIS) aufgebaut werden.

Innovative und nachhaltige Kapazitätserhöhung der Regionalkläranlage

Die Anlagen zur Kapazitätserhöhung der Regionalkläranlage von 950.000 auf 1,2 Mio. Einwohnerwerte (EW) wurden erfolgreich in Betrieb genommen.

Mit dieser Leistungssteigerung wird dem Wachstum des oberösterreichischen Zentralraums Rechnung getragen und die nachhaltige Reinigung der Abwässer für die Bewohner von Linz und 39 Umlandgemeinden sowie der gesamten Industrie in dieser Region sichergestellt.

Durch verfahrenstechnisch innovative Ansätze konnte die zusätzliche Kapazität äußerst kostengünstig mit einem Investitionsvolumen von nur ca. EUR 4 Mio. realisiert werden.

Neue Abluftanlage mit H2S-Wäscher – für eine zukunftssichere Kläranlage

Um Geruchsbelastungen von der Nachbarschaft der Kläranlage fernzuhalten, aber auch um die Mitarbeitenden vor unangenehmen Gerüchen zu schützen, sind belastete Anlagenteile abgedeckt und abgesaugt. Die Abluftbehandlungsanlagen für

die mit Schwefelwasserstoff (H₂S) belastete Abluft wurden komplett erneuert. Ein zusätzlicher H₂S-Wäscher sorgt für die sichere Entfernung auch bei hohen Belastungen.

ABWASSER

	2023	2024
Entgeltwirksame Abwassermenge Linz	13,011 Mio. m ³ /a	13,502 Mio. m³/a
Entgeltwirksame Anzahl WCs Linz	185.393 Stk.	186.965 Stk.
Kanallänge LINZ AG Abwasser	587 km	587 km
Kanalnetzbewirtschaftungen	14 Stk./a	11 Stk./a
Anzahl angeschlossene Objekte in Linz	23.921 Stk.	24.007 Stk.
Kanalnetzerneuerungsrate	0,57 %/a	0,45 %/a
Belastung RKL (85 Perzentil)	967.386 EW ₁₂₀ /d	1.037.112 EW₁₂₀/d
Zulaufmenge RKL gesamt	64,6 Mio. m ³ /a	71,0 Mio. m³/a
Stromproduktion aus FG und DG	16,47 GWh/a	16,65 GWh/a
Klärschlamm Entsorgung	46.498 to/a	48.306 to/a
Dienstleistungen Umsatzerlöse	4,374 Mio. €/a	4,770 Mio. €/a
Angeliefertes Kanalräumgut	2.463 to/a	2.253 to/a
Betreute Pumpwerke Dritte	136 Stk.	136 Stk.
Entsorgte Senkgrubenhälte	28.435 m ³ /a	24.861 m³/a
Kanallänge ULG im Kataster	1.045 km	1.187 km

RKL = Regionalkläranlage

ULG = Umlandgemeinden

DG = Deponiegas

FG = Faulgas

ABFALL

Entsorgt und behandelt

Im Geschäftsjahr 2024 wurden etwa 85.698 Tonnen Restabfälle sowie recyclebare Abfälle durch die Müllabfuhr im Linzer Stadtgebiet gesammelt. In den vier Linzer Altstoffsammelzentren konnten rund 14.504 Tonnen Abfälle und Altstoffe übernommen werden. Rund 193.285 Tonnen Abfälle wurden in der Reststoffaufbereitungsanlage (RABA) ordnungsgemäß behandelt bzw. einer thermischen Verwertung zugeführt. Zudem erfolgte im Geschäftsjahr 2024 der fachgerechte Einbau von etwa 9.953 Tonnen Abfälle ins Reststoffkompartiment der Deponie.

Weitere Highlights im Geschäftsjahr 2024:

Lieferung des ersten vollelektrischen Entsorgungsfahrzeugs im September 2024

Ende des Geschäftsjahres 2023 erhielt der Bereich Abfall im Zuge des Förderprogrammes „Emissionsfreie Nutzfahrzeuge und Infrastruktur“ (ENIN) seitens des Klimaschutzministeriums eine Förderzusage für die Anschaffung von batterieelektrisch angetriebenen Entsorgungsfahrzeugen. Im September 2024 wurde das erste E-Fahrzeug geliefert, das für die Altpapiersammlung in der



Ing. Andreas Augeneder, Sabahudin Midzic, Ugur Dagistan, Mario Adelsgruber, Terry Kwabiah vor dem neuen E-Entsorgungsfahrzeug des Bereichs Abfall. Fotorechte: LINZ AG

Linzner Innenstadt zum Einsatz kommt. Bis 2025 ist die Anschaffung weiterer fünf E-Fahrzeuge geplant. Rund 30.000 kg CO₂ pro Jahr können durch den Einsatz eines E-Entsorgungsfahrzeuges eingespart werden.

Fortschritt beim Ausbau von Unterflursammelstellen:

Im September 2023 wurde das erste Unterflursystem bei einem großen Wohnbauprojekt der GWG eingebaut. Seither konnten weitere vier Systeme in Betrieb genommen werden. Bei Unterflurbehältern handelt es sich um ein modernes Abfallsammlersystem mit großen Abfallbehältern unter der Erde und oberirdischen Einwurfsäulen.

Aufgrund des unterirdisch großen Fassungsvermögens bedeuten sie eine große Platzersparnis und reduzieren Geruchs- und Lärmbelästigung. In den nächsten Jahren sind zahlreiche weitere Projekte in Zusammenarbeit mit Wohnbauträgern bzw. Genossenschaften in Planung.

Forschungsprojekt zur Erhöhung der Recyclingquoten aus Abfällen

In einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit der Christian Doppler Forschungsgesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2024 Versuche und Potenzialanalysen hinsichtlich der Wertstoffe in haushaltsähnlichen Restabfällen durchgeführt. Im bisherigen Anlagenkonzept liegt der Fokus auf Aussortierung von Eisen- und Nichteisenmetallen. Aussortierte Kunststoffe werden zumeist thermisch als Ersatzbrennstoff in energieintensiven Prozessen (bspw. Zementindustrie) verwertet. Um die Recyclingquoten weiter zu steigern, sollen im Restabfall enthaltene Kunststoffe bevorzugt einer stofflichen Verwertung zugeführt und nur minderwertige, verschmutzte Materialien thermisch verwertet werden.

Stoffliche Verwertung von Aschen aus dem Reststoffheizkraftwerk

Im Geschäftsjahr 2024 lag ein Schwerpunkt auf der Erschließung neuer Verwertungswege für

unterschiedliche Aschenströme aus dem Reststoffheizkraftwerk. Seit diesem Geschäftsjahr bestehen Vereinbarungen mit Partnerunternehmen, die grobe Aschen für eine stoffliche Verwertung der enthaltenen Metall- und Glasbestandteile übernehmen. Beispielweise wird das so gewonnene Glas in der Schaumglasindustrie eingesetzt. Parallel wurden mit der Christian Doppler Forschungsgesellschaft weiterhin Versuche durchgeführt, um mineralische Aschenrückstände bestmöglich in der Baustoffindustrie einsetzen zu können und so wertvolles Deponievolumen einzusparen.

Zusammenlegung der Leicht- und Metallverpackungssammlung in Linz ab November 2024

Im Geschäftsjahr 2024 starteten die Vorbereitungen für die Zusammenlegung der Leicht- und Metallverpackungen. Diese können ab November 2024 gemeinsam in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack gesammelt werden. Damit wird die Abfalltrennung für die Linzer Bevölkerung noch einfacher. Die Blauen Tonnen für Metallverpackungen werden im Laufe der Umstellung von den öffentlichen Sammelstellen entfernt. Die Sammeländerung wird nicht zuletzt aufgrund des ab 1.1.2025 österreichweit geltenden Einwegpfandsystems

für Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff und Alu-Getränkedosen umgesetzt. Neben intensiven operativen Vorbereitungen seitens Tourenplanung wurde ein Öffentlichkeitsarbeitskonzept erarbeitet, um die Linzer Bevölkerung eingehend über die Änderungen in der Linzer Abfallsammelstruktur zu informieren.

Intensive Abfallberatung an Linzer Volksschulen

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Abfallberatung in Volksschulen intensiviert: rund 70 Linzer Volksschulklassen wurden besucht und Workshops zum Thema Abfalltrennung, Recycling und Abfallvermeidung durchgeführt. So soll sich bereits bei den Kleinsten ein Bewusstsein für das richtige Abfallsammeln und für Umweltschutz entwickeln. Zudem wurde im Juni und Juli 2024 ein Schulprojekt im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Mostnystraße durchgeführt. Über 500 Volksschulkinder nahmen an Workshops zum Thema Elektroaltgeräte und Batterien teil. So wurden die Themen Rohstoffabbau, Brandgefahr bei Lithium-Ionen-Akkus und die richtige Abgabe von alten Geräten und Batterien im ASZ erlebbar gemacht.

ABFALLSAMMELERGEBNIS Stadt Linz

	to/a	Behälteranzahl
Restabfälle	39.434	24.612
Biogene Abfälle	11.398	15.802
Sperrige Abfälle	3.291	
Altpapier	11.416	11.157
Leichtverpackungen (Gelbe Tonne)		10.090
Leichtverpackungen (Gelber Sack)	3.913	119.600
Altglas	4.820	1.085
Metalle (Verpackungen)	455	698
Altmetalle (gesamt)	2.281	
Altholz	9.145	

INPUT ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN

	to/a
Reststoffaufbereitungsanlage (RABA)	193.285
Ablagerungsmenge Deponie	9.953

INSTITUT IWA

Mit dem Institut IWA, einer chemischen Prüf- und Inspektionsstelle, hat die LINZ AG einen Spezialisten für die Prüfung und Analyse von Wasser im Haus. Von den Mitarbeiter*innen werden unter anderem Trink-, Bade- und Abwasseruntersuchungen durchgeführt sowie Trinkwasser- und Badewasseranlagen inspiziert.

Nachweis für ordnungsgemäßen Betrieb

Das Spektrum reicht von konzerninternen Prüfaufträgen bis zu Aufträgen von Wasserverbänden, Gemeinden, Firmen und Privatpersonen. Den Hauptanteil stellen Prüfungen von Trink-, Ab- und Badewasser dar.

410.000 Prüfergebnisse erfasst

Am Institut IWA, das auf zeitgemäße Analysegeräte zurückgreifen kann, sind insgesamt 16 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Detail etwa 15.800 Proben bearbeitet und 410.000 Prüfergebnisse erfasst, die auch den Umfang der Arbeiten dokumentierten.

HAFEN

Umschlag Containerterminal

Im Linzer Hafen entwickelte sich der Umschlag im Containerterminal – trotz der nach wie vor schwierigen Weltwirtschaftslage – leicht positiv. So stieg der TEU-Umschlag von 185.112 im Vorjahr um 6,68 Prozent auf 197.471 TEU. Dementsprechend hat sich auch der Landumschlag (Containerterminal) um 3,61 Prozent erhöht. Der Wasserumschlag im Tankhafen ist hingegen um 6,12 Prozent gesunken. Da der Düngemittelumschlag (Handelshafen) wieder stieg, erhöhte sich der Gesamtwasser-Umschlag von 588.460 t im Geschäftsjahr 2022/2023 um 5,21 Prozent auf 619.106 t. Im Geschäftsfeld Vermietung waren bis auf wenige Büroflächen sämtliche Objekte vermietet.

Umschlag Handels- und Tankhafen

Im Handelshafen ist der Düngemittelumschlag von 395.710 t im Vorjahr auf 426.665 t oder um 7,82 Prozent gestiegen. Diese Zahl ist auch mit dem Gesamtumschlag im Handelshafen ident, da im vergangenen Geschäftsjahr im Handelshafen kein Eigenumschlag stattfand. Die Mineralölunternehmen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr den Transport über den Wasserweg leicht reduziert. Der Umschlag im Tankhafen ist von 175.545 t auf 164.796 oder um 6,12 Prozent gesunken. Daraus ist abzulesen, dass sich der Umschlag im Tankhafen wieder im Bereich auf vor dem Ukrainekrieg eingependelt hat und dass die Folgen des Ukrainekrieges scheinbar kaum mehr Einfluss auf diesen Bereich der Donau haben. Demzufolge ist der Gesamtwasserumschlag im Geschäftsjahr 2024 mit 619.106 t im Vergleich zu 588.460 t um 5,21 Prozent etwas höher ausgefallen als in der Vorperiode.

Gesamtlandumschlag

Im Containerterminal ist eine Erhöhung des TEU-Umschlages zu verzeichnen. Das Vorjahresniveau von 185.112 umgeschlagenen TEU stieg um 6,68 Prozent auf 197.471 TEU im abgelaufenen Geschäftsjahr. Damit wurde der Rückgang vom Vorjahr wieder ausgeglichen. Der Gesamtlandumschlag 2024 ist mit 1.942.200 t bzw. 3,61 Prozent über das Niveau des Geschäftsjahres 2023 mit 1.874.550 t gestiegen.

Gesamtbetriebsleistung

Dementsprechend ist auch die Gesamtbetriebsleistung des vergangenen Geschäftsjahres mit 2.561.306 t im Vergleich zum Vorjahr mit 2.463.010 t um 3,99 Prozent gestiegen.

Fast volle Auslastung bei der Vermietung

Auch in diesem Geschäftsjahr waren die vermietbaren Flächen, Lager und Gebäude wieder annähernd zur Gänze ausgelastet.

Investitionen weiter auf hohem Niveau

Die Umsetzung von „Projekt Neuland“ läuft in der Endphase. Im Geschäftsjahr 2024 hat der

Geschäftsbereich Hafen insgesamt EUR 20,7 Mio. investiert.

KENNZAHLEN HAFEN

	2023	2024
Wasserumschlag	588.460 to	619.106 to
Landumschlag	1.874.550 to	1.942.200 to
Gesamt	2.463.010 to	2.561.306 to
Containerterminal	185.112 TEU	197.471 TEU

ÖSTERREICHISCHE DONAULAGER GMBH

Globale wirtschaftliche Veränderung bedarf strategischer Anpassungen

Die globale Logistikentwicklung hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert, geprägt von verschiedenen Faktoren wie technologischen

Innovationen, geopolitischen Veränderungen und nachhaltigen Praktiken. In Europa ist die Wirtschaftsentwicklung von einer Vielzahl von Faktoren wie zum Beispiel Inflation, Energiekrise, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, demografische Veränderung und geopolitische Unsicherheiten geprägt.



Bianca Gattringer ist bei der Donaulager GmbH für das Qualitätsmanagement zuständig.
 Fotorechte: LINZ AG/Fotokerschi

Diese Faktoren prägen unter anderem sehr stark die derzeitige Logistikentwicklung und wirken sich auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 aus. Diese Entwicklungen erfordern daher eine kontinuierliche Anpassung der Logistikstrategien, um mit Innovation und Kundenorientierung wettbewerbsfähig zu bleiben, um auf die sich ändernden Marktbedingungen reagieren zu können.

Volle Lagerauslastung – rückläufige Umschlagsmengen

Die globalen wirtschaftlichen Veränderungen beeinflussten im Geschäftsjahr 2024 das Ergebnis im Lagerbereich. Trotz einer fast annähernden Volllastung aller Lager waren im Umschlagsbereich starke Rückgänge der Mengen in allen Spezialbereichen zu verzeichnen. Das Vorjahresniveau von 601.940 Paletten im Wareneingang bzw. -ausgang fiel um rund 33 Prozent auf 401.892 Paletten.

Steigende Transportanzahl

Durch die strategische Gewinnung von Neukunden im Pharmabereich in Lannach/Steiermark wurde die Anzahl der abgewickelten Transporte um rund 19 Prozent von 35.094 auf 41.745 LKW-Ladungen gesteigert. Das Gesamtergebnis ist jedoch durch die wirtschaftliche Entwicklung und den starken Preiskampf zurückgegangen.

4PL (Fourth Party Logistics) – Industrielogistik

Produktionsprobleme bei einem großen Kunden aus dem Industrielogistikbereich und die strate-

gischen Veränderungen im Chemiepark in Linz führten dazu, dass die sehr guten Zahlen aus dem Vorjahr nicht erreicht werden konnten.

Vermietung

Auch in diesem Geschäftsjahr waren die vermieteten Flächen, Lager und Gebäude wieder sehr gut ausgelastet.

Investitionen in Schlüsseltechnologien und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein wesentliches strategisches Thema im Unternehmen und bei unseren Kunden. Es wurden daher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder zahlreiche Investitionen getätigt, um den operativen Betrieb mit neuester Technologie noch nachhaltiger zu gestalten und die Versorgungssicherheit von und zu unseren Kunden sicherzustellen.

Im Lagerbereich wurde in weitere moderne Flurförderfahrzeuge, Ladestationen, Technologien der Arbeitssicherheit (Blue Spot), Modernisierung der Kälteanlagen und isolierte Schnelllaufstore investiert. Das ermöglicht eine deutliche Energieeinsparung und Sicherheit für alle Mitarbeitenden. Im Transportbereich erfolgte die Anschaffung weiterer neuer LKW-Kühlauflieger mit modernster Aggregattechnologie.

Dies ermöglicht eine intelligente Disposition, ein effizientes Flottenmanagement mit weniger CO₂-Emissionen, eine höhere Warensicherheit und mehr Trailer Up-Time bei gleichzeitiger Kostenreduktion.

KENNZAHLEN DONAULAGER

	2023		2024	
	in Paletten	in to	in Paletten	in to
Tiefkühl- und Kühlgut	100.959	45.255	62.321	31.036
Gefahrgut / WGK	197.878	87.792	112.664	44.810
Normallager	303.103	162.611	226.907	102.660
Gesamt	601.940	295.658	401.892	178.506

BÄDER

Führender gemeinwirtschaftlicher Bäderanbieter

Die LINZ AG BÄDER betreiben Bade-, Sauna-, Wellness- und Eissporteinrichtungen mit vielschichtigen Nutzungskonzepten, die jeweils äußerst individuelle Kundenerwartungen zu erfüllen haben. Zusätzlich zu den Bädereinrichtungen werden noch sieben Kinderfreibäder und drei im Einzugsbereich der Stadt Linz liegende Badeseen betreut. Als Bereich der erweiterten Daseinsvorsorge werden die Angebote zu allgemein leistbaren Preisen erbracht.

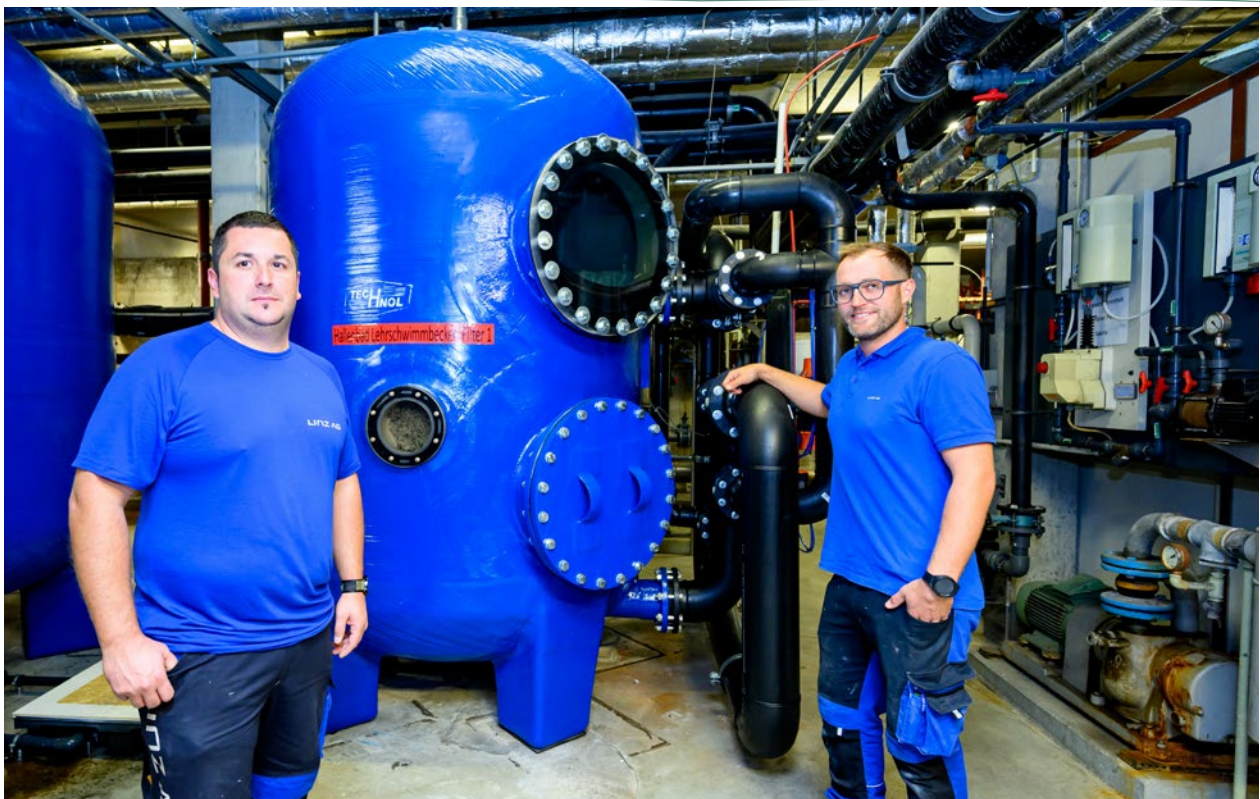
Umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen

Für die in die Jahre gekommenen Bäder wurde ein Sanierungsplan ausgearbeitet, der schritt-

weise umgesetzt wird, um die Verfügbarkeit der Anlagen zu gewährleisten. So wurde zum Beispiel in der Erlebnisoase Schörgenhub die Kälteanlage und die Eislaufbände komplett erneuert. Im Zuge dieses Projektes wurde im Sinne der Nachhaltigkeit eine Wärmerückgewinnung realisiert, bei der die Abwärme der Kältemaschinen im Hallenbad genutzt wird. Auch die Sanierung der Decke im Hallenbad und der Kesselwasserfilter für den Freibadbereich wurden durchgeführt.

Erfreuliche Sommersaison

Die durchwachsen gestartete Sommersaison hat sich zum Schluss mit einigen Hitzetagen sehr positiv entwickelt. Mit 365.549 Besucher*innen konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 4 Prozent erzielt werden. Insgesamt konnten 1.059.568 Besucher*innen im Geschäftsjahr 2024 verzeichnet werden.



Philipp Pesendorfer und Martin Oyrer, Mitarbeiter des Techniker-Teams der Bäder, vor dem sanierten Filter zur Wasseraufbereitung im Parkbad. Fotorechte: LINZ AG/Fotokerschi

BESUCHERKENNZAHLEN in den Bädern

	2023	2024
Fitnessoase Parkbad	399.132	409.764
Wellnessoase Hummelhof	228.528	237.329
Familienoase Biesenfeld	169.047	158.492
Erlebnisoase Schörghenhub	231.363	218.427
Saunaoase Ebelsberg	37.599	35.556
Gesamt	1.065.669	1.059.568

BESUCHERKENNZAHLEN nach Bäderangebot

	2023	2024
Schwimmen Winter	314.000	303.293
Schwimmen Sommer	352.708	365.546
Sauna	216.529	210.803
Wellness	57.314	58.301
Eis	120.363	118.170
Wanne/Brause	4.755	3.452
Gesamt	1.065.669	1.059.568

BESTATTUNG UND FRIEDHÖFE

Eröffnung Dauerausstellung „Feuerbestattung“

Am Urnenhain Urfahr wurde im historischen Krematorium eine Dauerausstellung über die Feuerbestattung ins Leben gerufen. Die LINZ AG FRIEDHÖFE zeigen eine Ausstellung, in der die Entwicklung der Feuerbestattung, ihre unterschiedlichen Positionen und Protagonist*innen gezeigt und innerhalb des Linzer und oberösterreichischen Kontextes greifbar gemacht werden. Die Feuerbestattung wird auch in ihrer aktuellen Bedeutung und Form veranschaulicht.

Nach 20 Jahren Ruhe wurde nun das historische Krematoriumsgebäude, ein Bau von Julius Schulte und selbst ein wesentliches Exponat der Ausstellung, für die Bevölkerung wieder zugänglich gemacht und kann nach Terminvereinbarung oder zu bestimmten Zeiten besichtigt werden.

Neuer Standort in Leonding

Seit Jänner 2024 bietet die LINZ AG BESTATTUNG ihre Dienstleistungen auch in der Stadt Leonding an. Dazu wurde das ehemalige Büro der Städtischen Bestattung Leonding angemietet, adaptiert und neu eröffnet.

Die Bürger*innen vor Ort profitieren nun von den gleichen Serviceleistungen und einer großen Angebotspalette an Produkten, genauso wie in der Landeshauptstadt Linz.

Ausbau Service „Online-Bestattungsplaner“

Nicht mehr nur in den Aufnahmebüros der LINZ AG BESTATTUNG kann man sich über eine Bestattungsvorsorge informieren und diese ab-

schließen. Mit der Weiterentwicklung des Online-Service „Online-Bestattungsplaner“ wurde die Möglichkeit, bequem von zuhause aus eine Bestattungsvorsorge individuell zu planen und zu beauftragen, geschaffen.

Dieses Service wurde auf Wunsch unserer Kund*innen um die Baum-, Donau- und Edelsteinbestattung erweitert.

STATISTISCHE DATEN

	2023	2024	Differenz
Summe Bestattungsaufträge	1.559	1.626	+67
Summe Friedhofsaufträge inkl. Urnenaktivitäten	1.898	1.932	+34
Summe Kremationsaufträge	3.943	4.064	+121



Lina Mark und Mag. phil. Bernhard Brandstetter bei der Dauerausstellung im historischen Krematorium des Urnenhains Urfahr. Fotorechte: LINZ AG

KONZERNBILANZ

zum 30.09.2024

AKTIVA in TEUR		2023	2024
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		25.161	21.664
II. Sachanlagen		1.643.322	1.718.383
III. Finanzanlagen		241.189	241.273
Summe Anlagevermögen		1.909.672	1.981.320
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		40.097	42.428
2. Unfertige Erzeugnisse		21	21
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		45.473	32.066
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen		11.690	11.908
		97.282	86.423
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		126.165	152.290
davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr		9.006	16.460
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		5.596	4.303
davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr		0	922
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.773	1.477
davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr		0	0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		209.410	119.510
davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr		60.627	37.594
		342.945	277.581
davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr		69.633	54.976
III. Wertpapiere und Anteile:			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile		11.266	0
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		21.338	10.834
Summe Umlaufvermögen		472.830	374.838
C Rechnungsabgrenzungsposten		12.570	15.888
Summe Aktiva		2.395.071	2.372.046

unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

PASSIVA in TEUR

	2023	2024
A Eigenkapital		
I. Grundkapital	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene Kapitalrücklagen	5.000	5.000
2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	414.729	415.367
	419.729	420.367
III. Gewinnrücklagen:		
1. Andere (freie) Rücklagen	227.726	271.812
	227.726	271.812
IV. Bilanzgewinn		
davon Gewinnvortrag	16.000	16.000
V. Minderheitenanteil	5.829	0
Summe Eigenkapital	719.285	758.179
B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	203.805	199.024
C Bau- und Anschlusskostenbeiträge	179.899	182.534
D Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	74.948	74.515
2. Rückstellungen für Pensionen	47.727	44.297
3. Steuerrückstellungen	8.946	17.536
4. Sonstige Rückstellungen	217.870	210.793
Summe Rückstellungen	349.490	347.141
E Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.200	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.200	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	612.039	637.412
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	222.781	265.922
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	389.258	371.490
3. Bundes-, Landes- und Gemeindebeiträge	1.249	1.159
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	90	90
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.159	1.069
4. Darlehen aus dem Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds	1.231	1.062
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	170	171
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.061	891
5. Sonstige Darlehen	843	829
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	843	829
6. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.878	4.406
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.821	4.406
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	57	0
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.501	120.064
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	103.513	117.020
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.988	3.044
8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.128	8.442
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	12.128	8.442
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
9. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.167	2.675
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.167	2.674
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	1
10. Sonstige Verbindlichkeiten	186.050	100.392
davon aus Steuern	18.906	10.249
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.898	6.362
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	143.278	62.997
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	42.772	37.395
Summe Verbindlichkeiten	930.287	876.441
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	492.148	461.722
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	438.139	414.719
F Rechnungsabgrenzungsposten	12.306	8.728
Summe Passiva	2.395.071	2.372.046

unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR

	2023	2024
1 Umsatzerlöse	1.399.157	1.219.720
2 Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	1.068	-33
3 Andere aktivierte Eigenleistungen	16.641	21.548
4 Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit der Ausnahme der Finanzanlagen	1.598	1.158
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.734	2.313
c) Verbrauch von Investitionszuschüssen	11.041	11.099
d) Übrige	15.421	17.304
Summe sonstige Erträge	29.794	31.874
5 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-788.976	-558.193
6 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-205.446	-230.206
davon Löhne	-59.309	-68.948
davon Gehälter	-146.137	-161.258
b) soziale Aufwendungen	-67.469	-76.044
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-10.786	-9.584
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-1.705	-5.265
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-52.047	-57.807
davon Sonstige Sozialaufwendungen	-2.931	-3.388
Summe Personalaufwand	-272.915	-306.250
7 Abschreibungen	-128.494	-133.727

	2023	2024
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	-14.484	-15.014
b) übrige betriebliche Aufwendungen	-147.090	-147.776
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	-161.574	-162.790
9 Betriebsergebnis	94.701	112.149
10 Erträge aus Beteiligungen	7.734	6.743
11 Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	129
12 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.431	350
13 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.108	2.804
14 Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	15	214
15 Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-690	-724
16 Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-122	0
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.627	-17.218
18 Finanzergebnis	-4.152	-7.700
19 Ergebnis vor Steuern	90.549	104.449
20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.472	-24.685
21 Ergebnis nach Steuern	68.077	79.764
davon anderen Anteilshabern zustehendes Ergebnis	715	622
22 Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-52.077	-63.764
23 Jahresgewinn	16.000	16.000
24 Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0
25 Bilanzgewinn	16.000	16.000

unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Auszug aus dem Konzernanhang

**für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2023 bis zum
30. September 2024 der
LINZ AG für Energie,
Telekommunikation, Verkehr
und Kommunale Dienste.**

A. Allgemeine Grundlagen

Der Konzernjahresabschluss 2023/24 wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt. Alle in den Konzernjahresabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften haben den gleichen Bilanzierungstichtag (30. September 2024). Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte gemäß den Bestimmungen des § 247 Abs 1 UGB. Dementsprechend sind mit dem Mutterunternehmen inländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und kommunale Dienste unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Der Konzernabschluss der LINZ AG für Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste gehört dem Konsolidierungskreis der Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH-Konzerns an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH, Linz. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

Der Konsolidierungskreis umfasst im Geschäftsjahr 2023/24 unverändert zum Vorjahr 13 vollkonsolidierte Unternehmen. Zum 30. September 2024 wird wie im Vorjahr die Papier Recycling Linz GmbH, Linz, bei der die LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste oder eines ihrer verbundenen Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt (assoziiertes Unternehmen), in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen.

Mit dem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 08.07.2024 wurden die restlichen 13 % der LIWEST Kabelmedien GmbH, Linz, erworben, die Anteile werden nun zu 57 % von der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste, Linz, sowie – wie bisher – mit 43 % von der MANAGEMENTSERVICE LINZ GmbH, Linz, gehalten.

Mit Optionsausübung werden zivilrechtlich nun 100 % der BIO FERNWÄRME HAID GmbH, Linz, von der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH für Energiedienstleistungen und Telekommunikation, Linz, gehalten (Vorjahr: 74,9 %). Zehn Gesellschaften (mit einem Beteiligungsausmaß > 20 %) werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen (Vorjahr elf Gesellschaften). Die ASAK Beteiligungs GmbH, Linz, wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 19.03.2024 und Verschmelzungstichtag zum 30.09.2023 auf die LIWEST Kabelmedien GmbH, Linz, verschmolzen.

B. Konsolidierungsmaßnahmen

Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde der 1.10.2000 gewählt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 2016 gemäß § 254 Abs 1 Z 1 UGB auf Grundlage der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Ein sich daraus ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde, soweit möglich und wesentlich, den Vermögensgegenständen zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge (TEUR 252.001) wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung mit passiven Unterschiedsbeträgen (TEUR 76.764) sowie mit den Konzernrücklagen (Kapitalrücklagen) (TEUR 175.237) verrechnet. Ab 2017 erfolgt die Erstkonsolidierung auf Basis der Neubewertungsmethode. Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen allen vollkonsolidierten Unternehmen sind eliminiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Neubewertungsmethode zum Stichtag der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss nach den Bestimmungen des UGB bewertet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verrechnungen (z.B. Anlagenverkäufe, Rückstellungen) werden für Konzernzwecke eliminiert.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen wurden gemäß § 260 UGB nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich bewertet. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des

Konzerns unterstellt. Für jenes Unternehmen, das nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurde, erfolgte keine Anpassung an die Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens. Eventuelle Zwischenergebnisse wurden nicht eliminiert. Der passive Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital beträgt TEUR 85,0 (Vorjahr: aktiver Unterschiedsbetrag TEUR 44,3).

Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 76 Jahren zugrunde gelegt.

Das **abnutzbare Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Der Zeitraum erstreckt sich von 3 bis 80 Jahren. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 (Vorjahr: EUR 800) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Warmwassergeräte und EDV-Hardware, diese werden bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 unternehmensrechtlich aktiviert und abgeschrieben. Die steuerliche Sofortabschreibung erfolgt über die Mehr-Weniger-Rechnung.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Die **Herstellungskosten** umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten.

Soziale Aufwendungen im Sinne des § 203 Abs. 3 sowie direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen im Sinne des § 203 Abs. 4 wurden nicht einbezogen. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden stille Reserven aus Grundstücken in Höhe von TEUR 32.244 aktiviert, zu denen zum Stichtag 30. September 2024 noch TEUR 24.090 bestehen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerlichen Sondervorschriften zulässig ist.

Bis zum 30. September 2024 wurden im Zuge der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven infolge von abgegangenen Baurechtsgrundstücken der MANAGEMENTSERVICE LINZ GmbH und Grundstücken der LINZ NETZ GmbH insgesamt von TEUR 8.154 erfolgswirksam aufgelöst.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Unter Berufung auf den Grundsatz der Vorsicht erfolgte bei thesaurierenden Investmentfondsanteilen bis zum Geschäftsjahr 2017/2018 keine Aufstockung des Wertansatzes über die Anschaffungskosten hinaus. Im Geschäftsjahr 2018/2019 erfolgte erstmalig ein Ansatz des Ausschüttungsanspruches gemäß AFRAC 14. Im Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgte der Ansatz in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr TEUR 1.148) und somit ergibt sich kumuliert TEUR 1.794. Der Ausschüttungsanspruch erhöht die Anschaffungskosten und wird im Anlagenspiegel als Zugang dargestellt.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sowie der noch **nicht abrechenbaren Leistungen** erfolgte zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren Tageswert.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden die sozialen Aufwendungen nicht einbezogen. Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten ebenfalls nicht einbezogen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wird eine gruppenweise Einzelwertberichtigung der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet. Fremdwährungsforderungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Eigenkapital

Als Gewinnrücklagen werden die im Geschäftsjahr und in Vorjahren aus dem Konzernjahresüberschuss dotierten Rücklagen ausgewiesen.

Rückstellungen, Verbindlichkeiten

Die **Abfertigungsrückstellung** wird nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Bruttorechnungszinssatzes von 1,53 % (Vorjahr: 1,45 %), geplanten Gehaltserhöhungen zwischen 3,21 % und 3,46 % (Vorjahr: 3,54 % bis 3,94 %) und eines Pensionseintrittsalters bei Frauen altersbedingt zwischen 57 und 62 beziehungsweise bei Männern zwischen 62 und 63 Jahren (Vorjahr: zwischen 57 und 62 bei Frauen, zwischen 62 und 63 Jahren bei Männern) ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der AFRAC-Stellungnahme 27 (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee).

Die **Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen** betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder und ist mit einem Bruttorechnungszinssatz von 1,85 %

(Vorjahr: 1,81 %) finanzmathematisch berechnet. Der Fluktuationsabschlag wurde unverändert zum Vorjahr in Höhe von 5,61 % bis 13,12 % berücksichtigt.

Die **Rückstellung für Pensionen** wird mit einem Bruttorechnungszinssatz von 1,73 % (Vorjahr: 1,71 %) nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung des Tafelwerks AVÖ 2018-P und unter Annahme der individuell vereinbarten Wertsteigerungen der Pensionsleistungen berechnet.

Die **Rückstellungen für Deputate Strom und Gas** werden mit einem Bruttorechnungszinssatz von 1,91 % (Vorjahr: 1,87 %) nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung des Tafelwerks VÖ 2018-P berechnet.

Die Rückstellung für **Verpflichtungen aus der Satzung des Pensionsinstitutes** wird für die von der LINZ AG zu erfüllende eingeschränkte Garantie sowie für die vom Arbeitgeber übernommenen Pensionssicherungsbeiträge gebildet. Der jährlich zu leistende Garantiebetrug ist mit EUR 1.800.000,00 nach oben begrenzt und in Abhängigkeit vom Veranlagungsergebnis unter Berücksichtigung versicherungstechnischer Rückstellungen des Pensionsinstitutes zu leisten. Soweit erforderlich wird das Teilwertverfahren und das Tafelwerk AVÖ 2018-P angewendet. Die zu erwartenden Aufwendungen der LINZ AG wurden unter Berücksichtigung möglicher Steigerungsbeträge wahrscheinlichkeitsgewichtet ermittelt.

Die Berechnung der ausgelagerten Verpflichtungen iZm der eingeschränkten Garantie gemäß § 72 der Satzung wurde in Anlehnung an AFRAC 27 RZ 49a vorgenommen, wobei für die erwarteten Garantieverpflichtungen ein Rechnungszinssatz von 1,87 % (Vorjahr: 1,55 %) verwendet wurde. Dieser Rechnungszinssatz resultiert aus dem aktuellen Stichtagszinssatz und den Stichtagszinssätzen der vier vorangegangenen Abschlussstich-

tage auf Basis der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung (Berechnungsmethodik der deutschen Bundesbank). Die durchschnittliche Restlaufzeit der Gesamtverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag rund 25 (Vorjahr rund 25) Jahre.

Für die Berechnung der Rückstellung für Sonderbeiträge gemäß § 72a der Satzung des Pensionsinstitutes wurde ein Rechnungszinssatz von 1,91 % (Vorjahr: 1,9 %) herangezogen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Gesamtverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 18,84 (Vorjahr: 19,59) Jahre.

In den **übrigen Rückstellungen** wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden mit einem fristenkongruenten 10-Jahres-Durchschnittszinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbeitrag angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die auf fremde Währung lauten, bestehen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 11.266). Davon bestehen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 11.266) als Bewertungseinheit mit Wertpapieren des Umlaufvermögens in ebengleicher Höhe.

BESTÄTIGUNGSVERMERK, BERICHT DES AUFSICHTSRATES & ERGEBNISVERWENDUNG

Bestätigungsvermerk

Der veröffentlichte Jahresabschluss trägt das uneingeschränkte Testat des Wirtschaftsprüfers.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erforderlichen Prüfungen vorgenommen und sich vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftslage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 sind von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss und Lagebericht mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2024 und den Lagebericht des Vorstands geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 125 AktG festgestellt ist.

Linz, Jänner 2025
Der Aufsichtsrat

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 16.000 zur Gänze an die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH auszuschütten.

Linz, Jänner 2025

DER VORSTAND

DI Erich Haider, MBA
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA
Mag. DI Josef Siligan

Impressum

Herausgeber

LINZ AG für Energie, Telekommunikation,
Verkehr und Kommunale Dienste
Wiener Straße 151
4021 Linz, Österreich
Tel.: +43 (0)732/3400-4000
Fax: +43 (0)732/3400-4009
E-Mail: info@linzag.at
Internet: www.linzag.at

Redaktion

Susanne Gillhofer
Paulina Lewitsch, MA

Konzept und Gestaltung

Projektagentur Weixelbaumer KG
Waltherstraße 12, 4020 Linz, Österreich
www.projektagentur.at

Lektorat

Helmut Maresch
St.-Martiner-Straße 27, 4101 Feldkirchen

Fotos

LINZ AG
LINZ AG/BREITBILD_Austria
LINZ AG/doris-reinthal.com
LINZ AG/Fotokerschi
LINZ AG/grox
LINZ AG/P. Kerschbaummayr
eos-fotografie.at
Mathias Witzany
Robert Maybach

Druck

Friedrich Druck & Medien GmbH
Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz

Informationen

Finanzen

Mag. Patrick Czech
Tel.: +43(0)732/3400-7961
E-Mail: p.czech@linzag.at

Presse

Susanne Gillhofer
Tel.: +43 (0)732/3400-3424
E-Mail: s.gillhofer@linzag.at

**Das „Geschäftsjahr 2024“
dauerte von 1. Oktober 2023
bis 30. September 2024.
Stichtag für alle Angaben ist
der 30. September 2024.**



WEIL DAS MORGEN
IMMER
WICHTIGER WIRD.

LINZ AG

LINZ AG

für Energie, Telekommunikation,
Verkehr und Kommunale Dienste

+43 (0)732 / 3400-4000

info@linzag.at

www.linzag.at